



Gesamtabschluss
2017



Inhaltsverzeichnis

Seite

Abkürzungsverzeichnis	1
Zusammengefasste Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2017	3
Zusammengefasste Ergebnisrechnung	5

Anhang zum Gesamtabschluss

I. Allgemeines	7
II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden	7
III. Bewertungsregeln und –maßstäbe	8
IV. Erläuterungen zur Vermögensrechnung	15
V. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	28
VI. Sonstige Angaben	32
VII. Haftungsverhältnisse	35
VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	36
IX. Konsolidierungsbericht	37
X. Lage- und Rechenschaftsbericht	46

Anlagen zum Anhang

Kapitalflussrechnung (zusammengefasste Finanzrechnung)	51
Organigramm der Beteiligungen der Stadt Langen	53
Beteiligungsübersicht	54
Überleitungstabellen von den Einzelbilanzen zur Konzernbilanz	55
Überleitungstabelle von den Einzel-Gewinn- und Verlustrechnungen/ Ergebnisrechnung zur Gesamtergebnisrechnung	57
Anlagenübersicht	59
Forderungsübersicht	61
Eigenkapitalübersicht	63
Rücklagen- und Rückstellungsübersicht	65
Sonderpostenübersicht	67
Verbindlichkeitenübersicht	69



Abkürzungsverzeichnis

AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
ASG	Abfallservice Südhessen GmbH
BaHaMa	Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHB	Betriebshandbuch
BML	Beteiligungsmanagement Langen GmbH
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EB	Eröffnungsbilanz
e.G.	eingetragene Genossenschaft, eingetragene Gesellschaft
ER	Ergebnisrechnung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HB	Handelsbilanz
HMdIS	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
i.V.m.	in Verbindung mit
JUZ	Jugendzentrum
KB	Kommunalbilanz
KBL	Kommunale Betriebe Langen
NKRS	Neues Kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
ÖPNV	Öffentlicher Personen-Nahverkehr
PBA	Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH
RMA	Rhein-Main Abfall GmbH
SWL-I	Stadtwerke Langen Immobilien GmbH
AltTZG	Altersteilzeitgesetz
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
EKVO	Eigenkontrollverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GOB	Grundsätze ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KStG	Körperschaftsteuergesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
UStG	Umsatzsteuergesetz

Zusammengefasste Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2017

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres	Position	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres
		EUR	EUR			EUR	EUR
Aktiva				Passiva			
1	Anlagevermögen			1	Eigenkapital		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1	Netto-Position	128.195.022,52	128.909.248,76
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.263.028,73	684.818,23	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.339.528,98	5.410.231,14	1.2.1	Kapitalrücklagen		
1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert	14.298,10	689.666,34	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses		
1.2	Sachanlagen			1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	3.388.100,79	3.336.462,71
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und						
1.2.1	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	182.788.666,22	185.071.654,42	1.2.4	Sonderrücklagen	2.023.822,71	2.034.086,80
1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	26.795.972,08	26.811.992,34	1.2.5	Stiftungskapital	10.986,88	10.986,88
1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	51.532.871,61	50.226.089,61	1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.322.401,15	7.310.347,90	1.3	Ergebnisverwendung		
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.239.515,42	7.261.036,74	1.3.1	Ergebnisvortrag		
1.3	Finanzanlagen			1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-54.692.350,75	-52.353.873,26
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen			1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	7.059.446,07	5.116.526,06
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen			1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		
1.3.3	Beteiligungen	11.507.593,25	11.513.843,25	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.568.068,03	-2.988.505,09
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteh	4.112.898,46	4.163.996,98	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.193.418,67	1.942.920,01
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.786,54	2.786,54	1.3.2.3	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	3.817.435,68	3.532.777,16	1.3.3	Gesamtbilanzgewinn/-verlust		
1.4.	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	15.143.998,87	15.143.998,87	1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	14.449.746,51	14.545.721,84
				1.4.1	Anteile Dritter am Gewinn	769.387,92	782.446,67
				1.4.2	Anteile Dritter am Gewinn aus Vorjahren	126.690,10	119.925,13
2	Umlaufvermögen			2	Sonderposten		
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	427.049,60	472.201,33	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge		
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	125.342,35	153.278,08	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	15.316.840,70	14.385.391,35
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	8.320.917,05	7.324.424,22
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	312.240,65	336.075,28				
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.837.598,37	1.845.900,46	2.1.3	Investitionsbeiträge	7.463.964,19	5.538.732,35
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.141.075,80	6.565.760,21	2.2	Sonstige Sonderposten	4.022.848,96	4.075.662,50
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	737.045,33	109.903,46				
2.3.4	ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	737.045,33	109.903,46				
2.3.4.a	Forderungen gegen Gesellschafter	59.928,60	25.020,42				
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.926.576,43	2.856.609,68				
2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens			3	Rückstellungen		
2.5	Flüssige Mittel	20.774.269,20	10.489.633,32	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.602.785,66	32.686.438,82
				3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	37.161.328,09	30.754.353,56
3	Rechnungsabgrenzungsposten	1.350.402,50	510.568,20	3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien		
4	Aktive latente Steuern			3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	439.040,35	440.507,10
5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			3.5	Sonstige Rückstellungen	17.205.255,30	16.998.592,88
				4	Verbindlichkeiten		
				4.1	Anleihen		
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
				4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.440.104,83	68.191.288,26
					davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 0 EUR		
				4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern		
					davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 0 EUR		
				4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern		
					davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 0 EUR		
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	28.500.000,00	37.000.000,00
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
				4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	27.992,83	186.987,11
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.080.180,50	5.061.508,31
				4.6.1	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.460.660,53	348.006,75
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	18.987,65	1.190.561,62
				4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	1.387.949,52	382.010,63
				4.8.1	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	11.445,73	20.835,30
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	5.483.611,18	5.539.611,08
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	4.546.840,72	4.375.326,19
				6	Passive latente Steuern	4.989.430,68	5.232.005,42

Zusammengefasste Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 EUR	Ergebnis des Vorjahres 2016 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.497.138,88	59.182.989,63
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.184.966,43	14.772.626,68
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.354.904,58	3.888.025,64
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-48.216,70	51.252,90
4a	Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	620.152,37	762.076,31
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	53.014.940,30	49.888.980,18
6	Erträge aus Transferleistungen	1.686.129,73	1.549.720,55
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	20.919.869,49	13.244.959,74
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.589.082,65	1.851.441,30
9	Sonstige ordentliche Erträge	5.172.547,52	5.737.628,89
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)	158.991.515,25	150.929.701,82
11	Personalaufwendungen	40.430.199,04	38.668.450,10
12	Versorgungsaufwendungen	4.035.398,61	4.538.670,06
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.892.723,18	51.680.815,39
14	Abschreibungen	10.743.516,93	10.646.207,51
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	12.488.201,15	11.126.444,34
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	35.574.307,00	31.600.151,61
17	Transferaufwendungen	71.990,12	76.802,68
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.893.792,91	2.257.576,75
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)	154.130.128,94	150.595.118,44
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	4.861.386,31	334.583,38
21	Finanzerträge	1.032.913,81	755.607,47
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.210.016,90	2.490.669,11
23	Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)	-1.177.103,09	-1.735.061,64
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	3.684.283,22	-1.400.478,26
25	Außerordentliche Erträge	4.154.402,92	2.447.824,08
26	Außerordentliche Aufwendungen	72.927,93	114.442,89
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	4.081.474,99	2.333.381,19
28	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Pos. 24 und Pos. 27)	7.765.758,21	932.902,93
29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	738.204,65	748.633,69
Ergebnisverwendung¹			
30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren	258.551,24	244.745,16
31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen		
32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	8.503.962,86	1.681.536,62

¹ Die zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung darf auch unter Berücksichtigung der vollständigen oder teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden.



Anhang

zur zusammengefassten Vermögensrechnung (Bilanz) auf den 31. Dezember 2017

I. Allgemeines

Ab dem Jahr 2015 ist ein Gesamtabchluss zum Stichtag 31. Dezember des Haushaltsjahres aufzustellen. Gemäß § 112 HGO ist der Gesamtabchluss die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Stadt Langen mit den Jahresabschlüssen ihrer Beteiligungen.

Dabei erfolgt eine Vollkonsolidierung aller Beteiligungen der Stadt Langen, an denen sie die Mehrheit der Stimmrechte besitzt (sog. „verbundene Unternehmen“). Dem Gesamtabchluss ist ein Anhang mit Erläuterungen zu den wesentlichen Posten des zusammengefassten Jahresabschlusses sowie Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizufügen.

Darüber hinaus sind weitere inhaltliche Anforderungen in § 55 GemHVO geregelt, unter anderem sollen die nach § 123a HGO für den Beteiligungsbericht erforderlichen Mindestangaben auch im Gesamtabchluss abgebildet werden.

Die Struktur der Beteiligungen ist aus dem in den Anlagen befindlichen Organigramm ersichtlich.

Der Gesamtabchluss soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Langen sowie deren Beteiligungen so darstellen, als wären sie ein einziger Aufgabenträger.

Der Gesamtabchluss umfasst u.a. gemäß § 112 HGO:

- zusammengefasste Ergebnisrechnung
- zusammengefasste Vermögensrechnung (Bilanz)
- Gesamtanhang
- Kapitalflussrechnung
- Konsolidierungsbericht

II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen der Stadt Langen werden gemäß § 112 Abs. 7 Satz 1 HGO vollkonsolidiert, da die Stadt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

Zum Konsolidierungskreis zählen:

Stadt Langen	
Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Langen	100 %
Beteiligungsmanagement Langen GmbH	100 %
ASG	51 %

Die Beteiligung am Sparkassenzweckverband Langen-Seligenstadt wurde gem. § 112 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 HGO i.V. mit dem Hinweis zu § 53 GemHVO Tz. 2.14 nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Beteiligung am Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen wurde nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Gemeinde mit der Mehrheit ihrer Mitglieder im



Verwaltungs- und Leitungsorgan ihre Interessen bei dem Aufgabenträger nicht durchsetzen kann, § 53 Tz. 2.7 GemHVO.

III. Bewertungsregeln und -maßstäbe

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der zusammengefassten Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorschriften zu § 49 GemHVO.

Abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen (hier Beteiligungen) werden gemäß § 53 Tz. 2.4 GemHVO zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach § 53 Tz. 5.1 GemHVO (Buchwertmethode). Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 53 Tz. 6.1 GemHVO, die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 53 Tz. 8.1 GemHVO.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Pensions- und Beihilferückstellungen sowie Altersteilzeitrückstellungen wurden von der Versorgungskasse Darmstadt bzw. durch ein Wirtschaftsberatungsunternehmen berechnet.

Erhaltene Investitionszuschüsse bzw. -zuweisungen werden in der Höhe der bewilligten Zuwendung als Sonderposten passiviert und entsprechend über den Nutzungszeitraum der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.



Ertragslage (Ergebnisrechnung)

Die aus der zusammengefassten Ergebnisrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der beiden Jahre 2017 und 2016 zeigt folgendes Bild und ihre Veränderung:

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.497	36,1	59.183	39,2	-1.686
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.185	9,6	14.773	9,8	412
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.355	2,1	3.888	2,5	-533
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-48	0,0	51	0,0	-99
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	620	0,4	762	0,5	-142
Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	53.015	33,3	49.889	33,1	3.126
Erträge aus Transferleistungen	1.686	1,1	1.550	1,0	136
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	20.920	13,1	13.245	8,8	7.675
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.589	1,0	1.851	1,2	-262
Sonstige ordentliche Erträge	5.173	3,3	5.738	3,9	-565
Ordentliche Erträge	158.992	100,0	150.930	100,0	8.062
Personalaufwendungen	40.430	26,3	38.668	25,6	1.762
Versorgungsaufwendungen	4.035	2,6	4.539	3,0	-504
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.893	31,7	51.681	34,3	-2.788
Abschreibungen	10.744	7,0	10.646	7,1	98
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	12.488	8,1	11.126	7,4	1.362
Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	35.574	23,1	31.600	21,0	3.974
Transferaufwendungen	72	0,0	77	0,1	-5
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.894	1,2	2.258	1,5	-364
Ordentliche Aufwendungen	154.130	100,0	150.595	100,0	3.535
Finanzerträge	1.033	0,7	755	0,5	278
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.210	1,5	2.491	1,6	-281
Finanzergebnis	-1.177		-1.736		559
Ordentliches Ergebnis	3.685		-1.401		5.086
Außerordentliche Erträge	4.154	2,6	2.448	1,6	1.706
Außerordentliche Aufwendungen	73	0,0	114	0,1	-41
Außerordentliches Ergebnis	4.081		2.334		1.747
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	7.766		933		
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	738		749		-11
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	259		245		14
Gesamtbilanzgewinn / -verlust	8.504		1.682		



Die Ergebnisstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Steuerquote

Steuern x 100
Ordentliche Erträge

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Steuererträge	38.535	36.793	41.662	49.889	53.015
Veränderung zu VJ		-4,5%	13,2%	19,7%	6,3%
Summe ordentl. Erträge einschl. Finanzerträge	139.976	136.736	137.839	151.686	160.025
Steuerquote	27,5%	26,9%	30,2%	32,9%	33,1%

Personalaufwandsquote I

Personalaufwand x 100
Ordentliche Aufwendungen

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personalaufwand	34.060	35.062	36.246	38.668	40.430
Veränderung zu VJ		2,9%	3,4%	6,7%	4,6%
Summe ordentl. Aufwand einschl. Finanzaufwand	148.764	146.495	146.496	153.086	156.340
Personalaufwandsquote	22,9%	23,9%	24,7%	25,3%	25,9%

Personalaufwandsquote II

Personalaufwand/Versorg. x 100
Ordentliche Aufwendungen

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personal-/ Versorgungsaufwand	37.875	39.793	39.459	43.207	44.465
Veränderung zu VJ		5,1%	-0,8%	9,5%	2,9%
Summe ordentl. Aufwand einschl. Finanzaufwand	148.764	146.495	146.496	153.086	156.340
Personal-/Versorgungs- aufwandsquote	25,5%	27,2%	26,9%	28,2%	28,4%

Zinsaufwandsquote

Finanzaufwendungen x 100
Ordentliche Aufwendungen

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Zinsen und ähnl. Aufwand	2.953	5.657	5.170	2.491	2.210
Veränderung zu VJ		91,6%	-8,6%	-51,8%	-11,3%
Summe ordentl. Aufwand einschl. Finanzaufwand	148.764	146.495	146.496	153.086	156.340
Zinsaufwandsquote	2,0%	3,9%	3,5%	1,6%	1,4%



Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen in TEUR.

	31.12.2017 TEUR	%	31.12.2016 TEUR	%	Veränderung TEUR
Aktivseite					
Immaterielles Anlagevermögen	6.617	1,8	6.785	2,0	-168
Sachanlagen	285.680	79,4	276.681	81,1	8.999
Finanzanlagen	34.585	9,6	34.357	10,1	228
Langfristige Aktiva	326.882	90,9	317.823	93,2	9.059
Vorräte	552	0,2	625	0,2	-73
Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen; Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	312	0,1	336	0,1	-24
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.838	0,5	1.846	0,5	-8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.141	1,4	6.566	1,9	-1.425
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	737	0,2	110	0,0	627
Forderungen gegen Gesellschafter	60	0,0	25	0,0	35
Sonstige Vermögensgegenstände	1.927	0,5	2.857	0,8	-930
Flüssige Mittel	20.774	5,8	10.490	3,1	10.284
Rechnungsabgrenzungsposten	1.350	0,4	510	0,1	840
Kurzfristige Aktiva	32.691	9,1	23.365	6,8	9326,0
Summe Aktivseite	359.573	100,0	341.188	100,0	18.385



	31.12.2017 TEUR	%	31.12.2016 TEUR	%	Verände- rung TEUR
Passivseite					
Eigenkapital	107.092	29,7	101.456	29,7	5.636
Sonderposten	35.125	9,8	31.324	9,2	3.801
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.649	17,1	57.673	16,9	3.976
Langfristige Passiva	203.866	56,6	190.453	55,8	13.413
Rückstellungen	87.408	24,3	80.880	23,7	6.528
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.292	11,8	47.518	14,0	-5.226
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	28	0,0	187	0,1	-159
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.461	1,2	348	0,1	4.113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.080	1,4	5.062	1,5	18
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	19	0,0	1.190	0,3	-1.171
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; und Sondervermögen	1.388	0,4	382	0,1	1.006
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	11	0,0	21	0,0	-10
Sonstige Verbindlichkeiten	5.484	1,5	5.540	1,6	-56
Rechnungsabgrenzungsposten	4.547	1,3	4.375	1,3	172
Passive latente Steuern	4.989	1,4	5.232	1,5	-243
Kurzfristige Passiva	155.707	43,4	150.735	44,2	4.972
Summe Passivseite	359.573	100,0	341.188	100,0	18.385



Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Investitionsquote

Investitionen x 100
Anlagevermögen

	Erste Gesamtbilanz				
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Auszahlungen für Investitionen	8.785	12.620	13.413	12.374	24.486
Veränderung zum VJ		43,7%	6,3%	- 7,7%	97,9%
Anlagevermögen	318.099	317.541	317.091	317.823	326.881
Investitionsquote	2,8%	4,0%	4,2%	3,9%	7,5%

Die Investitionsquote zeigt das Verhältnis der Investitionen zum gesamten Anlagevermögen.

Sachanlagenintensität

Sachanlagen x 100
Gesamtkapital

	Erste Gesamtbilanz				
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Sachanlagen	277.663	277.120	276.372	276.681	285.679
Veränderung zum VJ		- 0,2%	- 0,3%	0,1%	3,3%
Gesamtkapital	349.841	344.992	337.334	341.188	359.573
Sachanlagenintensität	79,4%	80,3%	81,9%	81,1%	79,4%

Die Sachanlagenintensität spiegelt die Bedeutung des Sachanlagevermögens im Verhältnis zu den übrigen Positionen der Aktivseite der Bilanz wider.

Anlagenabnutzungsgrad

Kumulierte AfA x 100
AK/HK des Anlagevermögens

	Erste Gesamtbilanz				
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Kumulierte AfA	185.217	194.675	204.365	213.305	213.477
Veränderung zum VJ		5,1%	5,0%	4,4%	0,1%
AK/HK AV	476.259	485.001	493.982	503.847	513.366
Anlagenabnutzungsgrad	38,9%	40,1%	41,4%	42,3%	41,6%

Siehe Anlagenübersicht; Der Abnutzungsgrad spiegelt das Verhältnis von Abschreibungen und Anschaffungskosten der Anlagegüter wider. Je höher der Abnutzungsgrad der Anlagegüter ist, umso weniger ist das Anlagevermögen in der Lage seine Aufgaben zu erfüllen.



Eigenkapitalquote

Eigenkapital x 100
Gesamtkapital

	Erste Gesamtbilanz				
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Eigenkapital	117.446	106.454	100.325	101.456	107.092
Veränderung zum VJ		- 9,4%	- 5,8%	1,1%	5,6%
Bilanzsumme	349.841	344.992	337.334	341.188	359.573
Eigenkapitalquote	33,6%	30,9%	29,7%	29,7%	29,8%

Deckungsgrad

Langfristige Mittel x 100
Langfristiges Vermögen

	Erste Gesamtbilanz				
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Langfristige Mittel	208.915	207.508	197.751	200.971	217.657
Veränderung zum VJ		- 0,7%	- 4,7%	1,6%	8,3%
Langfristiges Vermögen	319.184	317.541	317.091	317.823	326.882
Deckungsgrad	65,5%	65,3%	62,4%	63,2%	66,6%

Der Deckungsgrad weist die Beziehung zwischen den langfristigen Mitteln zum langfristigen Vermögen aus.



IV. Erläuterungen zur Vermögensrechnung

Wert 31.12.2017

(Wert 31.12.2016)

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann aus der Anlagenübersicht entnommen werden.

Aktiva

Position 1 Anlagevermögen

Position 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Position 1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnl. Rechte

1.263.028,73 EUR

(684.818,23 EUR)

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen Softwarelizenzen und -programme, an Dritte gegebene Investitionszuschüsse sowie Belegungsrechte.

Position 1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

5.339.528,98 EUR

(5.410.231,14 EUR)

Hierunter fallen Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Dritte, z. B. Vereine. Die Abschreibungsdauer beträgt i. d. R. 10 Jahre, bei Gleisanlagen (S-Bahn-Strecke, Beseitigung schienengleicher Bahnübergänge und Bau S-Bahn-Halt) 25 Jahre sowie Baukostenzuschüsse.

Konsolidiert wurden rd. 7,01 Mio. EUR Investitionszuschüsse der Stadt an die BaHaMa für den Stadthallenumbau sowie -zuschüsse der Stadt an die Kommunalen Betriebe Langen für den Neubau von Straßenbeleuchtung rd. 48.000 EUR.

Position 1.1.3 Geschäfts- oder Firmenwert

14.298,10 EUR

(689.666,34 EUR)

Im Konzernabschluss ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn sich nach Verrechnung des Eigenkapitals, der Kapitalrücklagen, der Rücklagen aus Überschüssen, der ordentlichen Ergebnisse aus Vorjahren, der ordentliche Jahresüberschuss sowie der Gesamtbilanzgewinn/-verlust ein Unterschiedsbetrag in der Konzernbilanz ergibt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum 31.12.2017 eingebucht.



Position 1.2 Sachanlagevermögen

Position 1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

182.788.666,22 EUR

(185.071.654,42 EUR)

Stadt Langen für unbebaute und bebaute Grundstücke 57.762.680,32 EUR sowie für Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken 34.772.020,46 EUR einschließlich Umbauungen -41.338,47 EUR

Kommunale Betriebe Langen für Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten 8.428.304,77 EUR, Friedhofsanlagen 1.725.438,55 EUR, Entwässerungsanlagen 29.070.584,00 EUR sowie Straßenbeleuchtungsanlagen 2.059.563,00 EUR

Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH 19.997.082,61 EUR

Stadtwerke Langen GmbH 16.215.204,19 EUR

Stadtwerke Langen Immobilien 7.550.394,96 EUR

Beteiligungsmanagement Langen GmbH 3.321.240,83 EUR

Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH 1.927.491,00 EUR

Position 1.2.2 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

26.795.972,08 EUR

(26.811.992,34 EUR)

Vom Gesamtbetrag entfallen für Gemeindestraßen rd. 13,4 Mio. EUR, für Wege, Plätze und Brücken rd. 4,7 Mio. EUR und Stadtwald rd. 7,8 Mio. EUR. Der Restbetrag in Höhe von 0,9 Mio. EUR entfällt auf sonst. Infrastrukturvermögen, Kulturgüter und Grünflächen.

Konsolidiert wurden insgesamt 505.228,59 EUR.

Position 1.2.3 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

51.532.871,61 EUR

(50.226.089,61 EUR)

Dies sind bei:

Stadtwerke Langen GmbH z.B. Leitungsnetze, Heizkraftwerke, Zähler, Steuerkabel 50.847.720,00 EUR

Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH z.B. Heizung des Hallenbades, Badewasseraufbereitungsanlage, Pumpen 391.823,00 EUR

Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH z.B. Maschinen zur Produktion 293.328,61 EUR



Position 1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

7.322.401,15 EUR

(7.310.347,90 EUR)

Hierzu gehören im Wesentlichen die Büroausstattung, die EDV-Ausstattung, Fahrzeuge, Einrichtungsgegenstände und dergleichen.

Position 1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

17.239.515,42 EUR

(7.261.036,74 EUR)

Rd. 10,2 Mio. EUR für Versorgungs- und Entsorgungsanlagen, 7 Mio. EUR für begonnene Hoch- und Tiefbaumaßnahmen.

Position 1.3 Finanzanlagevermögen

Position 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden die Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML) 52.594.686,63 EUR und die Kommunale Betriebe Langen (KBL) – Eigenbetrieb 17.766.691,42 EUR und die ASG 215.298,47 EUR.

Position 1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden 2 Darlehen an SWL-I in Höhe von 788.161,04 EUR.

Position 1.3.3 Beteiligungen

11.507.593,25 EUR

(11.513.843,25 EUR)

Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen 10.496.465,15 EUR
Teilkommanditanteil an der Windpool GmbH & Co. KG 505.000 EUR
Anteil an der Dynega Energiehandel GmbH 15.000 EUR
Anteil an der Entega Windpark Erksdorf GmbH 491.128,10 EUR

Position 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

4.112.898,46 EUR

(4.163.996,98 EUR)

Hierbei handelt es sich um Wohnungsbaudarlehen an die Baugenossenschaft Langen e. G. und die Nassauische Heimstätte GmbH. Die Bewertung erfolgte anhand der zum Bilanzstichtag noch bestehenden Darlehensvaluta gemäß den Tilgungsplänen.



Position 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

2.786,54 EUR

(2.786,54 EUR)

Stadtwerke Langen GmbH - der Ausweis betrifft die im Depot gehaltenen vinkulierten Namensaktien der WV Energie AG Frankfurt am Main.

Position 1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

3.817.435,68 EUR

(3.532.777,16 EUR)

Hierbei handelt es sich um ein Wohnungsbaudarlehen in Höhe von 152.212,59 EUR. Die Ausleihungen für das Konjunkturprogramm müssen hier und unter der Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden. Stand zum Jahresende 1.688.523,51 EUR.

Es bestehen noch sonstige Finanzanlagen bei Genossenschaften in Höhe von rd. 411 TEUR, bei einer Rückdeckungsversicherung als Aktivwert im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen von rd. 495 TEUR, 5 Bausparverträge von rd. 931 TEUR und sonstige von 139 TEUR.

Position 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

15.143.998,87 EUR

(15.143.998,87 EUR)

Position 2 Umlaufvermögen

Position 2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

472.049,60 EUR

(472.201,33 EUR)

Die Bestände wurden im Rahmen einer vorverlegten Stichtagsinventur gemäß § 241 Abs. 2 und 3 HGB aufgenommen und auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Bewertet wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen bzw. mit dem niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag.

Position 2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse; Leistungen und Waren

125.342,35 EUR

(153.278,08 EUR)

Unter den unfertigen Leistungen sind im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Aufträge aus Reparatur- und Erneuerungsarbeiten.



Position 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Position 2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

312.240,65 EUR

(336.075,28 EUR)

Hierbei handelt es sich um bewilligte, aber noch nicht gezahlte allgemeine Zuweisungen (152.139,19 EUR), sonstige Zuweisungen (60.262,03 EUR) sowie Forderungen aus Beiträgen (99.839,43 EUR).

Position 2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

1.837.598,37 EUR

(1.845.900,46 EUR)

Die Position umfasst die zum 31.12.2017 bestehenden Forderungen aus Steuern (1.656.905,61 EUR) und Gebühren (186.257,92 EUR); Erstattungsanspruch Gewerbesteuer (83.037,36 EUR).

Konsolidiert wurden die Erstattungsansprüche Gewerbesteuer der Jahre 2015 und 2016 (83.037,36 EUR) sowie Umsatzsteuer aus der Abrechnung des Betriebsführungsentgeltes 2017 (5.565,16 EUR).

Position 2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

5.141.075,80 EUR

(6.565.760,21 EUR)

Die Position umfasst die zum 31.12.2017 bestehenden Forderungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten. Dies waren insbesondere Verbrauchsforderungen und sonstige Liefer- und Leistungsforderungen unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigung.

Position 2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

737.045,33 EUR

(109.903,46 EUR)

Konsolidiert wurden insgesamt 2.004.553,84 EUR.

Position 2.3.4.a Forderungen gegen Gesellschafter

59.928,60 EUR

(25.020,42 EUR)

Konsolidiert wurden insgesamt 40.567,16 EUR.



Position 2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

1.926.576,43 EUR

(2.856.609,68 EUR)

Versorgungsrücklage 812 TEUR, Forderungen aus Verwahrkonten 42 TEUR, Forderungen gegenüber KBL (Inkasso für KBL) 217 TEUR, Steuererstattungsansprüche 377 TEUR, debitorische Kreditoren 140 TEUR. Der Restbetrag in Höhe von 338 TEUR entfällt auf Übrige.

Position 2.5 Flüssige Mittel

20.774.269,20 EUR

(10.489.633,32 EUR)

Die Bankguthaben, Bankbestätigungen und Kontoauszüge sind nachgewiesen.

Position 3 Rechnungsabgrenzungsposten

1.350.402,50 EUR

(510.568,20 EUR)

Hierunter fallen die Beamtenbezüge (159.426,39 EUR) für den Januar 2018, die im Dezember 2017 gezahlt wurden, sowie Studiengebühren für die Fachhochschule, Wartungsgebühren, Softwarepflege, Waldbrandversicherung u.a. (1.080.431,17 EUR) sowie die Abgrenzung der Rückdeckungsversicherung 2017 und die Abschlussgebühr des Bausparvertrages (110.544,94 EUR).



Passiva

Position 1 Eigenkapital

Position 1.1 Nettoposition

128.195.022,52 EUR

(128.909.248,76 EUR)

Als Netto-Position (des Eigenkapitals) bezeichnet man das Basiskapital; die Berechnung erfolgt durch Vergleich von Vermögen mit (zweckgebundenen) Rücklagen, Sonderrücklagen und Schulden.

Konsolidiert wurden 15.185.973,00 EUR.

Position 1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

Position 1.2.1 Kapitalrücklagen

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden 48.753.544,28 EUR.

Position 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden 12.958.521,03 EUR.

Position 1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

3.388.100,79 EUR

(3.336.462,71 EUR)

Hier sind die Instandhaltungsrücklagen für die Wohnanlagen in der Konrad-Adenauer-Straße und Leukertsweg/Sehretstraße aufgeführt sowie eine zweckgebundene Rücklage aus Zuschüssen des Landes Hessen für die Finanzierung von diversen Abwasseranlagen.

Position 1.2.4 Sonderrücklagen

2.023.822,71 EUR

(2.034.086,80 EUR)

Hierunter fallen im Einzelnen die Rücklage aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Langen-Seligenstadt aus 2014 - 2016 (231 TEUR), die Selbstversicherungsrücklage (563 TEUR) und die Waldrücklage (86 TEUR), Bauunterhaltungsrücklage (476 TEUR), Sonderrücklagen der Fachbereiche (668 TEUR).



Position 1.2.5 Stiftungskapital

10.986,88 EUR

(10.986,88 EUR)

Er handelt sich hierbei um die Johannes Schreiter Stiftung.

Position 1.2.6 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden 14.298,10 EUR.

Position 1.3 Ergebnisverwendung

Position 1.3.1.1 Ordentliches Ergebnisse aus Vorjahren

-54.692.350,75 EUR

(-52.353.873,26 EUR)

Konsolidiert wurden 2.243.161,25 EUR.

Position 1.3.1.2 Außerordentliches Ergebnisse aus Vorjahren

7.059.446,07 EUR

(5.116.526,06 EUR)

Position 1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

3.568.068,03 EUR

(-2.988.505,09 EUR)

Konsolidiert wurden 1.234.883,59 EUR.

Position 1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

2.193.418,67 EUR

(1.942.920,01 EUR)

Position 1.3.3 Gesamtbilanzgewinn / -verlust

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden -10.080.731,73 EUR.



Position 1.4 Anteile Dritter am Eigenkapital

14.449.746,51 EUR

(14.545.721,84 EUR)

Ausgleichsposten der Anteile der Minderheitsgesellschafter der SWL (Energieversorgung Offenbach AG und HEAG Südthessische Energie AG sowie der Gemeinde Egelsbach) 12.434.007,41 EUR. Außerdem der Anteil des Minderheitsgesellschafters der PBA (ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung) 1.588.039,10 EUR sowie Ausgleichsposten der Anteile des Minderheitsgesellschafters der ASG (Veolia Umweltservice West GmbH) 427.700 EUR.

Position 1.4.1 Anteile Dritter am Gewinn

769.387,92 EUR

(782.446,67 EUR)

Anteile der Gewinne der Minderheitsgesellschafter der SWL 600.658,98 EUR; der PBA 137.545,67 EUR und der ASG 31.183,27 EUR.

Position 1.4.2 Anteile Dritter am Gewinn aus Vorjahren

126.690,10 EUR

(119.925,13 EUR)

Position 2 Sonderposten

Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen, d. h. entsprechend der Abschreibungsdauer der Maßnahmen. Können empfangene pauschale Investitionszuweisungen und -zuschüsse nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, darf der Sonderposten jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrags aufgelöst werden (§ 38 Abs. 4 GemHVO).

Position 2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Position 2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

15.316.840,70 EUR

(14.385.391,35 EUR)

Hierunter fallen Zuweisungen vom Land für den Bau öffentlicher Gebäude, für den Sozialen Wohnungsbau und für Infrastrukturmaßnahmen. Die Bewertung erfolgt anhand der zugeflossenen Beträge abzüglich bisheriger Auflösung.

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Konzern zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen und privaten Stellen erhalten hat. Bezüglich der Zusammensetzung wird auf die Sonderpostenübersicht verwiesen.

Alle passivierten Investitionszuweisungen und -zuschüsse wurden dem jeweils geförderten Anlagegut als Sonderposten zugeordnet. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt über den gleichen Zeitraum (Nutzungsdauer) wie die Abschreibung des bezuschussten Anlagegutes.



Die Positionen ergeben sich aus allgemeinen Landeszuschüssen sowie Zuschüssen aus dem Konjunkturprogramm.

Konsolidiert wurden Investitionszuschüsse für den Stadthallenumbau rd. 7,01 Mio. EUR sowie der Anteil Zuschüsse für die Straßenbeleuchtung rd. 553 TEUR.

Position 2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

8.320.917,05 EUR

(7.324.424,22 EUR)

Die Position beinhaltet die Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten.

Position 2.1.3 Investitionsbeiträge

7.463.964,19 EUR

(5.538.732,35 EUR)

Es handelt sich um die in den Jahren 1986 - 2017 tatsächlich zugeflossenen Beträge für Erschließungsbeiträge unter Berücksichtigung der bisherigen zeitbezogenen Auflösung.

Im Haushaltsjahr 2017 wurden Erschließungsbeiträge für Bpl. 13 A veranlagt. Dadurch erhöhte sich die Bilanzposition um 2.525.987,74 EUR.

Die Position beinhaltet die Erschließungsbeiträge der Stadt Langen, die über eine Laufzeit von 33 Jahren aufgelöst werden.

Die Position beinhaltet die Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse und Sammelleitungen.

Position 2.2 Sonstige Sonderposten

4.022.848,96 EUR

(4.075.662,50 EUR)

Der Sonderposten aus der Fehlbelegungsabgabe wird jährlich um den Betrag aufgelöst, der dem Rückfluss (Tilgung und Sondertilgung) aus gegebenen Darlehen (2017 in Höhe von 52.813,54 EUR) entspricht. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben wird dieser Auflösungsbetrag wieder für wohnungswirtschaftliche Maßnahmen eingesetzt.

Position 3 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für ungewisse Verbindlichkeiten und für ungewissen Aufwand. § 39 Abs. 1 GemHVO nennt die Pflichtrückstellungen, darüber hinaus können weitere Rückstellungen gebildet werden.

Position 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

32.602.785,66 EUR

(32.686.438,82 EUR)

Als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zunächst Verpflichtungen der Stadt Langen für Versorgungsansprüche der Beamtinnen und Beamten und deren Hinterbliebenen ausgewiesen. Die Bewertung der Verpflichtung der Stadt erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten.



Für die Passivierungspflicht trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ist ausschlaggebend, dass die Stadt Langen gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur Pensionszahlung rechtlich verpflichtet bleibt.

Auch bei der Rückstellung für Altersteilzeitregelungen wurde ein finanzmathematisches Gutachten erstellt.

Position 3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

37.161.328,09 EUR

(30.754.353,56 EUR)

Position 3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

439.040,35 EUR

(440.507,10 EUR)

Position 3.5 Sonstige Rückstellungen

17.205.255,30 EUR

(16.998.592,88 EUR)

Nach § 106 HGO i.V. mit § 39 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen in angemessener Höhe zu bilden.

Position 4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Höhe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten können der im Anhang beigefügten Verbindlichkeitenübersicht entnommen werden.

Position 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Position 4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

75.440.104,83 EUR

(68.191.288,26 EUR)

Position 4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

28.500.000,00 EUR

(37.000.000,00 EUR)



Position 4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

27.992,83 EUR

(186.987,11 EUR)

Position 4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

5.080.180,50 EUR

(5.061.508,31 EUR)

Konsolidiert wurden 43.102,47 EUR.

Position 4.6.1 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

4.460.660,53 EUR

(348.006,75 EUR)

Position 4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

18.987,65 EUR

(1.190.561,62 EUR)

Konsolidiert wurden 83.037,36 EUR.

Position 4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

1.387.949,52 EUR

(382.010,63 EUR)

Konsolidiert wurden 1.113.660,90 EUR.

Position 4.8.1 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

11.445,73 EUR

(20.835,30 EUR)

Konsolidiert wurden 1.679.784,63 EUR.



Position 4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

5.483.611,18 EUR

(5.539.611,08 EUR)

Beteiligungsmanagement Langen GmbH 4.526.123,46 EUR
Stadt Langen 839.814,89 EUR
ASG GmbH 7.779,43 EUR
Kommunale Betriebe Langen 112.192,60 EUR

Konsolidiert wurden 2.299,20 EUR.

Position 5 Rechnungsabgrenzungsposten

4.546.840,72 EUR

(4.086.103,53 EUR)

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen auszuweisen, die vor dem 1. Januar 2017 geleistet wurden und Erträge für einen späteren Zeitraum darstellen. Die Position beinhaltet im Wesentlichen die abgegrenzten Friedhofsgebühren der kommunalen Betriebe Langen.

Konsolidiert wurden 267.027,00 EUR.

Position 6 Passive latente Steuern

4.989.430,68 EUR

(5.232.005,42 EUR)

Die ausgewiesenen passiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen (Abschreibungsmethoden) des Konzernanlagevermögens und der Steuerbilanzwerte der Einzelunternehmen. Bis 2009 waren die Steuerlatenzen auf der Basis der Abschreibungsdifferenzen ermittelt worden, seit 2010 (Umstellung im Rahmen des BilMoG) sind die Unterschiede der Bilanzposten maßgeblich. Die Einbuchung der passiven Steuerlatenz zum 01.01.2010 wurde erfolgsneutral über die Gewinnrücklagen des Konzerns gebucht. Die laufende Veränderung des Berichtsjahres (Auflösung der Latenz infolge des Abschlusses der Bilanzpostendifferenz) wird als Minderung der Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasst.



V. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Im Anschluss werden die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen erläutert.

• Ordentliche Erträge

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2016 EUR	Ergebnis 2017 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.182.989,63	57.497.138,88
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.772.626,68	15.184.966,43
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.888.025,64	3.354.904,58
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	813.329,21	571.935,67
5	Steuern und ähnliche Abgaben	49.888.980,18	53.014.940,30
6	Erträge aus Transferleistungen	1.549.720,55	1.686.129,73
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	13.244.959,74	20.919.869,49
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.851.441,30	1.589.082,65
9	Sonstige ordentliche Erträge	5.737.628,89	5.172.547,52
10	Summe ordentliche Erträge	150.929.701,82	158.991.515,25

Pos. 1 - Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge wurden aus Umsatzerlöse aus Elektrizitäts-, Erdgas-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung, Verkehrsbetrieb und Dienstleistungen sowie aus Vermietung und Verpachtung erzielt.

Konsolidiert wurden 10.103.390,75 EUR.

Pos. 2 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhalten Gebühren für Entwässerung, Abfall, Stadtreinigung und Friedhof, Verwaltungsgebühren der Zulassungsstelle, Bürgerbüro, Ordnungsbereich, Benutzungsgebühren für Kinderbetreuung, Volkshochschule, Musikschule sowie Buß- und Verwarnungsgelder.

Konsolidiert wurden 1.559.472,17 EUR.

Pos. 3 - Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Kostenerstattungen vom Bund, Land, Kreis und Gemeinden.

Konsolidiert wurden 2.589.269,21 EUR.



Pos. 4 - Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistung im Bereich der Versorgung sowie Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen.

Pos. 5 - Steuern und ähnliche Abgaben

Die wesentlichen Steuererträge sind der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer einschließlich Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuern A und B sowie Spielapparate- und Hundesteuer.

Pos. 6 - Erträge aus Transferleistungen

Diese Position beinhaltet den Familienleistungsausgleich.

Pos. 7 – Erträge aus Zuw. und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgem. Umlagen

Diese Position beinhaltet Zuweisungen des Landes für Schlüsselzuweisung, Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund und Land sowie Zuschüsse von Privaten.

Konsolidiert wurden 3.500,00 EUR.

Pos. 8 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

In diesem Bereich sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten verbucht. Öffentlicher Bereich, Investitionsbeiträge, nicht öffentlicher Bereich sowie Auflösungen empfangener Ertragszuschüsse.

Pos. 9 - Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen (z. B. Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit, Urlaub, Zeitguthaben), Nebenerlösen aus Vermietung und Verpachtung einschl. Abgabe von Energien sowie Erträgen aus wertgeminderten Forderungen.

Konsolidiert wurden 1.721.264,40 EUR.



Ordentliche Aufwendungen

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2016 EUR	Ergebnis 2017 EUR
11	Personalaufwendungen	38.668.450,10	40.430.199,04
12	Versorgungsaufwendungen	4.538.670,06	4.035.398,61
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.680.815,39	48.892.723,18
14	Abschreibungen	10.646.207,51	10.743.516,93
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	11.126.444,34	12.488.201,15
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	31.600.151,61	35.574.307,00
17	Transferaufwendungen	76.802,68	71.990,12
18	Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.257.576,75	1.893.792,91
19	Summe ordentliche Aufwendungen	150.595.118,44	154.130.128,94

Pos. 11 - Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen (Beschäftigte) betreffen Gehälter einschließlich Zuführungen an Rückstellungen für Urlaub- und Zeitguthaben, Beamtenbezüge einschließlich Zuführungen an Rückstellungen für Urlaub-, Zeitguthaben und Lebensarbeitszeitkonten, Arbeitgeberanteile Sozialversicherung und Zusatzversorgungskasse, Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit, Beihilfen, Beiträge zur Unfallversicherung.

Pos. 12 - Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen beinhalten Beiträge an die Versorgungskasse sowie Zuführung an die Pensionsrückstellung und für Beihilfen.

Konsolidiert wurden 963,93 EUR.

Pos. 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen beinhalten insbesondere Strom-, Gas- und Wasserbezug, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Unterhaltung der Sachanlagen, sonstige Dienst- und Fremdleistungen, Fertigungsmaterial.

Konsolidiert wurden 15.607.017,81 EUR.

Pos. 14 – Abschreibungen

Abschreibungen entfallen auf:

Konzessionen, aktivierte Investitionszuweisungen, Gebäude und Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge, GWG, Forderungen und Wertberichtigungen.

Einzelheiten können der beigefügten Anlagenübersicht entnommen werden.



Pos. 15 - Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

Aufwendungen für laufende Zuweisungen, Zuschüsse und sonstige Erstattungen z. B. Umlage an den Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen, Zuschüsse an freie und kirchliche Träger für die Kinderbetreuung, Zuschüsse an Fördervereine für Schulkinderbetreuung.

Konsolidiert wurden 402.685,54 EUR.

Pos. 16 - Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Die Position beinhaltet die Kreis- und Schulumlage, Gewerbesteuerumlage, Zinsdienstumlage sowie Umlage an den Regionalverband FrankfurtRheinMain.

Pos. 17 – Transferaufwendungen

Verwaltungskostenerstattung Kommunales Wohngeld, Sozialermäßigungen Musikschule und VHS, Müllgebühren für Kinderreiche.

Pos. 18 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

In diesem Bereich sind Aufwendungen für Grundsteuer, Kfz-Steuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer verbucht.

Konsolidiert wurden 8.316,46 EUR.

Pos. 21 – Finanzerträge

Die Erträge betreffen Bankzinsen, Säumniszuschläge, Mahngebühren, Stundungszinsen, Verzinsung aus Steuernachforderungen und aus anderen Wertpapieren sowie Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Konsolidiert wurden 65.232,67 EUR

Pos. 22 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Position werden die Zinsen für aufgenommene Kredite bzw. Kassenkredite, Zinsen für Steuerrückzahlungen, Aufwendungen für Aufzinsung gezeigt.

Konsolidiert wurden 23.145,46 EUR.

Pos. 25 – Außerordentliche Erträge

In dieser Position werden Erträge aus Vermögensveräußerungen und Auflösungen von Rückstellungen verbucht.

Pos. 26 – Außerordentliche Aufwendungen

Verluste aus Abgängen von Sachanlagen.

Pos. 28 - Jahresergebnis

Das Jahresergebnis weist einen Überschuss von 7.765.758,21 EUR aus, davon ordentliches Ergebnis 3.684.283,22 EUR, außerordentliches Ergebnis 4.081.474,99 EUR.



Erläuterungen zur Gesamtfinanzzrechnung

Die zusammengefasste Finanzrechnung oder Gesamtfinanzzrechnung basiert gemäß § 54 GemHVO auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS Nr. 21) des deutschen Standardisierungsrates.

Die Finanzrechnung zeigt den Finanzmittelfluss (Cashflow) in den Bereichen aus

- Laufender Geschäftstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit

Die Summe aus den einzelnen Finanzmittelflässen und Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode ergeben den Finanzmittelbestand am Ende der Periode.

Die Finanzrechnung weist zu Beginn des Jahres 2017 einen Bestand in Höhe von minus 27.175 TEUR aus. Aufgrund der zahlungswirksamen Veränderung ergibt sich am Ende des Jahres ein Finanzmittelbestand in Höhe von minus 7.826 TEUR.

VI. Sonstige Angaben

Organe

Die Organe der Stadt sind:

- Stadtverordnetenversammlung
- Magistrat

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt und hat 45 Mitglieder.

Diese verteilen sich wie folgt:

CDU-Fraktion	13 Sitze
SPD-Fraktion	10 Sitze
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	8 Sitze
Fraktion FWG-NEV	7 Sitze
FDP-Fraktion	3 Sitze
UWFB/Freie Wähler	2 Sitze
Die Linke	2 Sitze

Der Stadtverordnetenversammlung gehörten im Jahr 2017 folgende Personen an:

CDU

Ackermann, Ralf
Dussa, Sascha
Gött, Christian
Kaiser, Tobias
Keppeler, Andreas Dr.
Kraut, Tobias
Messina, Antonio
Nörtemann, Jörg, Fraktionsvorsitzender
Reinhold, Stephan, Stadtverordnetenvorsteher
Schreiber, Fabian
Stock-Nörtemann, Martina
Vedder, Ulrich
Wunder, Markus

**SPD**

Bicknase, Rainer
Gottschling, Angelika
Gottschling, Frank
Heun, Eberhard
Hoppe, Monika
Jansen, Margrit, Fraktionsvorsitzende
Knapp, Joachim
Kühl, Jochen
Uhl, Thorsten
Weber, Frank

Bündnis 90 / Die Grünen

Dröll, Martina, Fraktionsvorsitzende
Dudas, Silvia
Duffner, Jens, Fraktionsvorsitzender
Eberhard, Ingo
Hermann, Olaf
Kaufmann, Thilo
Schöner, Rainer
Seibel, Stephan

FWG-NEV

Beer, Evelyn
Rettig, Jürgen
Schlapp, Christa
Sehring, Anna Karin, Fraktionsvorsitzende
Sehring, Heinz-Georg
Trippel, Claudia
Vogel, Uli

FDP

Diefenthäler, Rolf
Jaensch, Christian, Fraktionsvorsitzender
Rhiel, Mathias

UWFB / Freie Wähler

Drömer, Detlef Dr., Fraktionsvorsitzender
Kraus, Michael

Die Linke

Reinke, Joost, Fraktionsvorsitzender ab 01.05.2017
Wurm, Marianne, Fraktionsvorsitzende bis 30.04.2017

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Magistrates.

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

- Ausschuss für Umwelt, Bau und Verkehr
- Ausschuss Soziales, Kultur und Sport
- Haupt- und Finanzausschuss



Der Magistrat besorgt die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn, Aufwendungen und Auszahlungen zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und dem hauptamtlichen Ersten Stadtrat sowie 8 ehrenamtlichen Stadträten. Er setzt sich im Jahr 2017 aus folgenden Mitgliedern zusammen.

Hauptamtliche Magistratsmitglieder

Gebhardt, Frieder (SPD), Bürgermeister
Löbig, Stefan (Bündnis 90/Die Grünen), Erster Stadtrat

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder

Acker, Reinhard (CDU)
Füllgrabe, Jörg Dr. (FWG-NEV) ab 05.10.2017
Göbel, Klaus (Bündnis 90/Die Grünen)
Jakobi, Dennis (CDU)
Krippner, Ulrich (FDP)
Rettig, Wilma (FWG-NEV) bis 05.10.2017
Schönwälder, Erwin (SPD)
Schweig-Eyrich, Klaudia (SPD)
Zimmerling-Oßwald, Heiko (CDU)

Bezüge der Organe

Die Mitglieder der städtischen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten Leistungen nach der Entschädigungssatzung der Stadt.

Für gewährte Entschädigungen sowie Fraktionsmittel wurden ausgezahlt:

Sitzungsgelder	80.783,91 EUR
Zuschüsse an die Fraktionen	19.800,00 EUR



Anzahl der Mitarbeiter

Der durchschnittliche Bestand an Mitarbeitern des Konzerns beläuft sich in 2017 auf:

Stadt 31.12.2017

Beamte	41
Angestellte/Arbeiter	473
Gesamt	514

KBL

Angestellte/gewerbliche Arbeitnehmer 65

ASG

25 Arbeiter

SWL

100 Mitarbeiter

SWL-I

5 Mitarbeiter

PBA

28 Mitarbeiter

Die **BaHaMa** hat kein eigenes Personal.

VII. Haftungsverhältnisse

Altersversorgung

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Stadt Langen) dar. Nach § 39 GemHVO i. V. m. Abschnitt 2 Punkt 15.3.2 Eröffnungsbilanz-Sonderregelungen ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

Sparkassenzweckverband Langen-Seligenstadt

Langen ist Teil des Sparkassenzweckverbandes Langen-Seligenstadt. Der Landkreis Offenbach sowie 12 kreisangehörige Städte und Gemeinden bilden den Verband, der Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen ist. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 16. Dezember 1969 und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 der Satzung des Sparkassenverbandes Langen-Seligenstadt).

Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Langen-Seligenstadt. Er haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Zweckverband nur in Anspruch nehmen, so wie sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haften untereinander der Landkreis Offenbach mit 30 %, im Übrigen die weiteren Mitglieder untereinander im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen.



VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es erfolgten Übertragungen von Haushaltsermächtigungen nach 2017 in folgenden Bereichen:

Immaterielle Vermögensgegenstände 776.504,38 EUR

Sachanlagevermögen 7.416.025,67 EUR

Leasingverträge

Es bestehen Verpflichtungen ab Mai bzw. Juli 2017 aus Leasingverträgen für 6 Fahrzeuge der Sozialstation innerhalb der nächsten 3 Jahre in Höhe von 22.818,24 EUR.

Langen, 2019-01-15

Stadt Langen
Magistrat



Gebhardt
Bürgermeister



Löbig
Erster Stadtrat



IX. Konsolidierungsbericht

Siehe Organigramm in den Anlagen

Konzern Stadt Langen

Die Konzernbilanz der Stadt Langen setzt sich aus dem Haushalt der Stadt sowie ihren Beteiligungen Kommunale Betriebe Langen, ASG Abfallservice Südhessen GmbH und Beteiligungsmanagement Langen GmbH zusammen.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden bereits im Anhang zum Gesamtabschluss unter Ziffer II. „Konsolidierungskreis....“ erläutert.

Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die Stadt Langen nimmt öffentliche Aufgaben wahr, deren Erfüllung im Interesse der Allgemeinheit liegen. Zum einen erfüllt sie im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung Aufgaben zur Förderung des Wohles ihrer Bürger, zum anderen ist sie aber auch durch gesetzliche Vorschriften verpflichtet, übertragene Aufgaben des Bundes z. B. Ordnungsverwaltung durchzuführen.

Die sich aus den genannten Anforderungen ergebenden Aufgaben werden durch die Stadt Langen oder durch ihre Beteiligungen wahrgenommen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen

Gemäß § 121 Abs. 1 HGO darf sich die Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung, gemäß § 121 Abs. 2 HGO, gelten nicht Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Angaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks der konsolidierten Organisationseinheiten, die Vermögensmasse sowie die in § 123 a HGO für den Beteiligungsbericht beschriebenen Mindestangaben werden im nächsten Abschnitt dargestellt.



Übersicht über die konsolidierten Organisationen

Kommunale Betriebe Langen

Gegenstand des Unternehmens

Zum Aufgabenbereich des Eigenbetriebs zählen: Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Winterdienst, Entwässerung, Grünpflege, Friedhofsbetrieb, Bau und bauliche Unterhaltung der städtischen Liegenschaften, Bau und bauliche Unterhaltung von Verkehrsflächen, Straßenbeleuchtung, Fuhrpark, Halten von Beteiligungen sowie alle mit dem Betriebszweck verbundenen Aufgaben.

Gründungsjahr 1995

Rechtsform Eigenbetrieb der Stadt Langen

Handelsregister Amtsgericht Offenbach, HRA 32116

Stammkapital 13.000.000 EUR

Beteiligungsverhältnis

Beteiligungen des Eigenbetriebes ASG Abfallservice Südhessen GmbH Anteil von 51 %.

Organe des Eigenbetriebes

Betriebskommission:

Mitglieder des Magistrats: Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)
Erster Stadtrat Stefan Löbig (stv. Vorsitzender)
Stadtrat Dr. Jörg Füllgrabe (ab 09.10.2017)
Stadträtin Wilma Rettig (bis 30.09.2017)
Stadtrat Erwin Schönwälder

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

Rainer Bicknase
Ulrich Vedder
Martina Dröll
Heinz-Georg Sehring

Mitglieder der KBL-Personalvertretung:

Gabriele Martin
Michael Raupach

Wirtschaftlich und technisch erfahrene Personen:

Gerd Fitterer
Christian Weber
Peter Czech

Betriebsleitung: Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.



ASG Abfallservice Südhessen GmbH

Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln und Befördern von Abfällen und die Straßenreinigung für die Stadt Langen. Die Gesellschaft führt auch die Sammlung von Restmüll, Altpapier und Leichtverpackungen in der Gemeinde Egelsbach durch.

Gründungsjahr	2001
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Langen, HRB 34860
Höhe Stammkapital	300.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	Keine
Gesellschafter	Kommunale Betriebe Langen (51 %) Veolia Umweltservice West GmbH (49 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:	Dipl.-Kfm. Ralf Krupka Juan Lopez-Schnecker
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender) Matthias Frische (stellv. Vorsitzender) Erster Stadtrat Stefan Löbig Manfred Pusdrowski Rudolf Moritz Reinhard Acker Michael Raupach

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.



Beteiligungsmanagement Langen GmbH

Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem Bereich der städtischen Daseinsvorsorge, insbesondere der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und der Versorgungsunternehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und Organisationsverhältnisse – sei es als Ober- oder Untergesellschaft - einzugehen.

Gründungsjahr	2004
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 41764
Höhe Stammkapital	2.300.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	100 % Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH 75,2 % Stadtwerke Langen GmbH 55,56% Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH
Gesellschafterin	Stadt Langen
Organe der Gesellschaft	
Geschäftsführer:	Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski Dipl.-Verw. (FH) Uwe Daneke (bis 31.03.2017) Helga Uhl (ab 01.04.2017)
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender) Erster Stadtrat Stefan Löbig (stv. Vorsitzender) Stadtverordnete Evelyn Beer Stadtverordneter Rolf Diefenthäler Stadtverordneter Jens Duffner Stadtverordneter Frank Gottschling Stadtrat Dennis Jakobi Vorsitzender Personalrat Ralf Kanz Stadtrat Erwin Schönwälder Stadtverordneter Ulrich Vedder



Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH

Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Ausbildung von Jugendlichen und der Weiterbildung von Erwachsenen, die Ausführung aller damit im Zusammenhang stehender Aktivitäten sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Ausbildungsberufe gegenüber Dritten, soweit dies den Ausbildungszwecken dient und der Verkauf von Waren.

Gründungsjahr	1986
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 31784
Höhe Stammkapital	2.250.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	Pittler Berufsausbildung gGmbH 100%/25.000 EUR
Gesellschafter	Beteiligungsmanagement Langen GmbH 55,56 %/1.250.000 EUR ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung, Frankfurt/Main 44,44 %/ 1.000.000 EUR

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:	Thomas Keil
Gesellschafterversammlung:	Für die Beteiligungsmanagement Langen GmbH: Manfred Pusdrowski – Geschäftsführer Uwe Daneke – Geschäftsführer (bis 31.03.2017) Helga Uhl – Geschäftsführer (ab 01.04.2017) Für die ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung: Michael Müller

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.



Pittler Berufsausbildung gGmbH

Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe im Sinne von § 52 Abs. 2 AO.

Gründungsjahr	2016
Rechtsform	gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 49685
Höhe Stammkapital	25.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	keine
Gesellschafter	Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH
Organe der Gesellschaft	
Geschäftsführer:	Thomas Keil
Gesellschafterversammlung:	Für die Beteiligungsmanagement Langen GmbH: Manfred Pusdrowski – Geschäftsführer Uwe Daneke – Geschäftsführer (bis 31.03.2017) Helga Uhl – Geschäftsführer (ab 01.04.2017) Für die ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung: Michael Müller



Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH

Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, insbesondere der Bäder und der Neuen Stadthalle.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und Organisationsverhältnisse – sei es als Ober- und Untergesellschaft – einzugehen.

Die Gesellschaft kann ferner – im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften – innerhalb der Bundesrepublik Deutschland Vertretungen, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten.

Gründungsjahr	2005
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, HRB 41635
Stammkapital	2.300.200 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	keine
Gesellschafter	Beteiligungsmanagement Langen GmbH
Organe der Gesellschaft	
Geschäftsführer:	Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski Dipl.-Verwaltungswirt Joachim Kolbe
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender) Erster Stadtrat Stefan Löbig (stellv. Vorsitzender) Stadtverordnete Evelyn Beer Stadtverordneter Rolf Diefenthäler Stadtverordneter Jens Duffner Stadtverordneter Frank Gottschling Stadtrat Dennis Jakobi Vorsitzender Personalrat Ralf Kanz Stadtrat Erwin Schönwälder Stadtverordneter Ulrich Vedder

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

Bürgschaften

Die Stadt Langen übernahm für die Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH zwei Bürgschaften in Höhe von insgesamt 5.100.000 EUR (Stand der besicherten Darlehen zum 31.12.2017: 2.126.377,55 EUR).



Stadtwerke Langen GmbH

Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Energie aller Art, insbesondere mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, der öffentliche Verkehr, die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationszentren und die Errichtung von Wohn- und Gewerbeeinheiten.

Gründungsjahr 1963

Rechtsform GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Handelsregister Amtsgericht Offenbach, HRB 30214

Stammkapital 7.661.800 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft Stadtwerke Langen Immobilien GmbH (100 %)
Baugenossenschaft Langen eG (9 %)
WV Energie AG, Volksbank Dreieich eG
Bürger Energiegenossenschaft Dreieich eG (13,1 %)
Dynega Energiehandel GmbH (6,67 %)
Windpool GmbH & Co. KG (1,25 %)
Entega Windpark Erksdorf GmbH (12,5 %)

Gesellschafter Beteiligungsmanagement Langen GmbH 75,2 %,
Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach 10 %,
Entega AG, Darmstadt 10 %,
Gemeinde Egelsbach 4,8%.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Direktor Manfred Pusdrowski

Aufsichtsrat: Bürgermeister Frieder Gebhardt
Stadtverordnete Margrit Jansen (1. stellv. Vorsitzende)
Heike Heim, Energieversorgung Offenbach AG (stellv. Vorsitzende) bis 30.06.2017
Dr. Christoph Meier, Energieversorgung Offenbach AG (stellv. Vorsitzender) ab 28.08.2017
Christian Stewens, HEAG Südhessische Energie AG (stellv. Vorsitzender)
Bürgermeister Jürgen Sieling (stellv. Vorsitzender)
Erster Stadtrat Stefan Löbig
Stadtrat Erwin Schönwälder
Stadtverordneter Jens Duffner
Stadtrat Ulrich Krippner
Stadtverordneter Jörg Nörtemann
Stadtverordnete Anna Sehring
Stadtverordneter Ulrich Vedder



Stadtwerke Langen Immobilien GmbH

Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Die Stadtwerke Langen Immobilien GmbH beschäftigen sich mit der Errichtung, dem Erwerb, der Vermietung und der Veräußerung von Wohngebäuden und von Gebäuden zur gewerblichen Nutzung sowie dem Erwerb, der Bevorratung und dem Verkauf von Grundstücksflächen im Zuge städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten, Interessengemeinschaft- und Unternehmensverträge abschließen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Gründungsjahr	1991
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 32819
Stammkapital	30.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	keine
Gesellschafter	Stadtwerke Langen GmbH (100 %)
Organe der Gesellschaft	
Geschäftsführer:	Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski Magistratsdirektor a. D. Dipl.-Verww. Manfred Klein
Verwaltungsrat:	Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender) Bürgermeister Jürgen Sieling (stellv. Vorsitzender) Erster Stadtrat Stefan Löbig Erste Beigeordnete Irmgard Bettermann Dipl. Ingenieur Berthold Matyschok Stadtverordneter Jens Duffner Stadtverordnete Margrit Jansen Dipl. Ingenieur Peter Daube

Bürgschaften

Die Stadt Langen übernahm für die Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen mbH (jetzt Stadtwerke Langen Immobilien GmbH) eine 100-prozentige Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.000.000,00 EUR (Stand des besicherten Darlehens zum 31.12.2017: 2.020.246,05 EUR).



X. Lage- und Rechenschaftsbericht

Vorbemerkung

Gemäß § 51 GemHVO sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Weiterhin soll der Rechenschaftsbericht Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien abbilden. Auch sollen Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, aufgezeigt werden.

Weiter soll der Rechenschaftsbericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung und wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen darstellen.

Lage der Kommune allgemein

Wie bereits in den Vorjahren, war das gesamte Verwaltungshandeln der Stadt Langen von den Bemühungen geprägt, die Konsolidierung durch das Wachstum im Wohnen und im Gewerbe voranzubringen und gleichzeitig die Budgetvorgaben samt Defizitbegrenzung nicht nur einzuhalten, sondern deutlich zu unterschreiten, was insbesondere durch den weiteren Ausbau eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebotes massiv erschwert wurde.

In erheblichem Umfang verbessernd auf die Haushaltslage haben sich die Mehrerträge aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Gemeindeanteil Einkommen- und Umsatzsteuer, sowie Schlüsselzuweisungen) ausgewirkt.

Die Ergebnisrechnung schließt insgesamt mit einem Überschuss von 6,09 Mio. EUR ab, das ist gegenüber dem Planwert von 213 TEUR eine Verbesserung von 5,88 Mio. EUR. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf die Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock in Höhe von 3,059 Mio. EUR. Das ordentliche Ergebnis, das für die Beurteilung der finanziellen Lage allein maßgeblich ist, schließt mit einem Überschuss von 3,9 Mio. EUR um 7,13 Mio. EUR besser ab als geplant.

Hierfür sind folgende Veränderungen bei den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen maßgeblich:

Die Steuererträge fallen um 2,86 Mio. EUR höher aus, im Wesentlichen bedingt durch Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer.

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen konnten insgesamt Einsparungen von rd. 1,6 Mio. EUR generiert werden, wobei hierbei die Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen, sowie Rückstellungen aus Urlaubs- und Zeitguthaben in die Vergleichsbetrachtung einbezogen wurden. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergaben sich ebenfalls Einsparungen von rd. 1,25 Mio. EUR.

Das Verwaltungsergebnis innerhalb des ordentlichen Ergebnisses schließt insgesamt um rd. 6,68 Mio. EUR besser ab als geplant. Außerdem hat sich das Finanzergebnis innerhalb des ordentlichen Ergebnisses im Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand um 455 TEUR verbessert, maßgeblich ist das anhaltende niedrige Zinsniveau. Für Zinsen und andere Finanzaufwendungen mussten rd. 144 TEUR weniger aufgewendet werden als geplant. Insgesamt führt dies dann zu der v. g. Verbesserung von 7,13 Mio. EUR im ordentlichen Ergebnis insgesamt.

In der Finanzrechnung ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 8,86 Mio. EUR, geplant war ein Zahlungsmittelbedarf in Höhe von



875 TEUR. Auch der Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit schließt um 511 TEUR besser ab, was einschließlich des um 88 EUR verminderten Saldo aus Finanzierungstätigkeit zu einer Gesamtänderung des Zahlungsmittelbestandes von 8,49 Mio. EUR gegenüber geplanten minus 1,74 Mio. EUR führt, sozusagen ein Wenigerminus von 10,24 Mio. EUR. Der Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2017 liegt damit bei minus 27,65 Mio. EUR, was durch Kassenkredite abzudecken war.

Die Gewerbesteuer als Sorgenkind Nr. 1 und letztlich wesentliche Ursache der Haushalts-situation lag nur um 0,44 Mio. EUR unter dem Ergebnis von 2016. Dies ist deshalb be-merkenswert, da in 2016 ein Einmaleffekt aufgrund einer hohen Gewerbesteuernachzah-lung ursächlich für das Ergebnis war. Die massiven Anstrengungen der Wirtschaftsförde-rung um Ansiedlung zeigen somit weiterhin Wirkung. Bei anhaltend guter Wirtschaftslage können wir davon ausgehen, dass sich diese noch deutlicher im Gewerbesteueraufkom-men bemerkbar macht.

Folgende wesentliche Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur und zum Wachstum im Wohnen und im Gewerbe wurden in 2016 begonnen, weitergeführt bzw. beendet:

Fortsetzung Erweiterung des Feuerwehrgebäudes

Beginn Endausbau der Straßen im Baugebiet Belzborn-Ost

Umgestaltung der Bahnstraße (Geschäftsvorzone) aus dem Programm „Stadtumbau“

Beginn des Endausbaus der Wohnstraßen im Langener Norden

Fortsetzung Fahrradstraße alter SSG-Platz mit Minikreisel und Parkplatz

Beginn der Arbeiten zur Herstellung Stadtgarten alter SSG-Platz

Fortsetzung Neubau KiTa „Belzborn“ /Ersatzbau „Haus Bullerbü“ und anschließender Spielplatz

Beginn der Neuanlage Spielgelände Belzborn

Vorbereitende Arbeiten zum Anbau Kita Sonnenschein in der Ohmstraße

Bezuschussung Herstellung Kreisel Pittler-/Amperé-/Raiffeisenstraße

Bezuschussung Erweiterung Kindergarten Martin-Luther-Gemeinde zur Schaffung von 24 Plätzen für U3-Kinder.

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Die Ergebnisrechnung weist einen Überschuss von 171 TEUR aus, der den Vorjahreswert (+119 TEUR) übersteigt. Der Überschuss 2017 ist hauptsächlich auf die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung in der Sparte Entwässerung zurückzuführen. Gegenüber dem Vor-jahr ergab sich ein Plus, weil die Sparten Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung sowie Bauhof, Fuhrpark und Winterdienst jeweils besser als im Vorjahr abschnitten, was die Spartenverschlechterungen bei der Entwässerung, der Abfallwirtschaft und dem Techni-sches Facility Management überkompensierte.

Überschüsse erwirtschafteten die Entwässerung (436 TEUR), die Straßenreinigung (34 TEUR) und die Straßenbeleuchtung (42 TEUR). Der Friedhof weist ein kostendecken-des Ergebnis aus, während sich beim Technischen Facility Management mit -94 TEUR und in der Sparte Bauhof, Fuhrpark, Winterdienst mit -247 TEUR Defizite ergaben.

Mit einem Überschuss von 436 TEUR wurde in der Entwässerung wie im Vorjahr (+467 TEUR) ein positives Ergebnis erzielt und die angemessene Eigenkapitalverzinsung erreicht.

In der Sparte Friedhof fanden im Jahr 2017 381 Bestattungen auf dem Langener Friedhof statt (Vorjahr 313). Handelsrechtlich weist die Sparte Friedhof ein Null-Ergebnis aus. Die



Unterdeckung von 36 EUR wurde aus der Gebührenrückstellung gedeckt, die folglich von 357 TEUR auf 321 TEUR abschmolz.

Nach einem Fehlbetrag von 63 TEUR im Vorjahr hat die Sparte Technisches Facility Management das Geschäftsjahr 2017 erneut mit einem Verlust von 94 TEUR abgeschlossen. Er liegt deutlich besser als der Planwert (-228 TEUR). Die Auftragslage ist nach wie vor gut. 2017 standen u.a. die Überwachung der Baumaßnahmen für das Großprojekt „Feuerwehr-Erweiterung und Neubau KBL-Betriebshofs (FENK)“ an der Darmstädter Straße, die Fertigstellung der Kita „Zauberburg“ im Belzborn und die vorbereitenden Arbeiten für die Erweiterung des Schulungsgebäudes der Pittler Berufsausbildung ProRegion im Vordergrund.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ist bei den Kommunalen Betrieben ein Risikomanagementsystem installiert; halbjährlich werden Risiken mittels einer Risikoinventur erfasst. Durch die Dokumentation und Bewertung der Risiken sollen Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Derart bedrohliche Risiken wurden bei der aktuellen Risikoinventur zwar nicht identifiziert, gleichwohl ist auf folgende relevante Punkte hinzuweisen:

- Die noch labile Haushaltslage der Stadt Langen und – damit korrespondierend – Einflüsse auf die Auftragslage für KBL
- Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Ausschreibungspflichten)
- Durchsetzbarkeit notwendiger Gebührenanpassungen
- Stellenbesetzungssperre bei altersbedingt ausscheidenden Mitarbeiter/-innen bei zunehmendem Fachkräftemangel
- Allgemeine Betriebsrisiken (Winterdienst, Verkehrssicherungspflichten, Arbeits- und Umweltschutz, krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeiter/-innen)
- Mehrkosten durch neue RMA-Vorgaben und Gebührenerhöhungen oder Steigerungen der Umlage des Abwasserverbands
- Weiterer Rückgang der Schmutzwassermengen
- Strukturelle Veränderungen in der Abfallwirtschaft (Wertstofftonne, private Wertstoffsammlungen, schwankende Wertstoffpreise, Verpackungsverordnung)
- Der andauernde Schwebezustand bei der EKVO im Hinblick auf die Kontrolle privater Abwasserzuleitungen
- Mittelbedarf für die Fortführung des Werterhaltungsmanagements bei der Gebäudebewirtschaftung
- Neubau des Betriebshofs an der Darmstädter Straße, Organisation des Umzugs und anschließende Optimierung der Geschäftsprozesse

Nach Bewertung der Risiken hat die Betriebsleitung Rückstellungen gebildet und weitere Maßnahmen zum Risikocontrolling ergriffen. Aus der Einbringung des Grundstücks Liebigstraße (aktuelles Betriebsgelände) in das Umlegungsverfahren für das Neubaugebiet Liebigstraße-Nord wird sich ein hoher Buchverlust ergeben, weil der Umlegungspreis angesichts der Zuteilung großer Flächen an die Stadt unterhalb der bei Gründung der Kommunalen Betriebe angesetzten Buchwerte liegt.

Einmal jährlich wird von der Betriebsleitung in allen Abteilungen auf der Grundlage von Checklisten geprüft, ob die sicherheitsrelevanten Maßnahmen, Unterweisungen und Prüfungen durchgeführt und dokumentiert worden sind. Bestandteil des Risikomanagements ist auch das Betriebshandbuch (BHB), das die betrieblichen Regelungen zusammenfasst.

Den vorhandenen Risiken sind die Chancen gegenüberzustellen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Gebühren in den Sparten Entwässerung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung aktuell kostendeckend sind. Die Unterdeckung der Sparte Friedhof kann durch die Auflösung von Gebührenrückstellungen ausgeglichen werden.



Lage des Konzerns Beteiligungsmanagement Langen GmbH

Im Konzernlagebericht hat die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf auf der Grundlage der von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hierzu geleisteten Einzelbeiträgen (Umsatzerlöse mit Mengengerüsten und deren Veränderungen) dargestellt. So weist sie hinsichtlich des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns vor allem auf Folgendes hin:

- Das Geschäftsjahr 2017 ist im Hinblick auf die Tatsache, dass das Jahresergebnis u.a. die Verluste aus den Bäderbetrieben, der Stadthalle und dem ÖPNV enthält, zufriedenstellend verlaufen.
- Der Konzern-Jahresüberschuss vor Abzug der Anteile Dritter am Gewinn beträgt 1.746 TEUR (Vorjahr 1.766 TEUR). Nach Abzug nicht beherrschender Anteile am Gewinn wird ein Konzern-Jahresüberschuss von 1.008 TEUR ausgewiesen (Vorjahr 1.017 TEUR).
- Die Umsatzerlöse sind um 2,1 Mio. EUR auf 55,4 Mio. EUR gesunken, vor allem, weil die Stadtwerke mit Wirkung zum 01.01.2017 abermals den Erdgaspreis gesenkt haben.
- Die Stromerlöse erhöhten sich bei durchweg konstanten Preisen trotz niedrigerer Absatzmengen aufgrund gestiegener EEG-Umlage. In der Sparte Erdgas sind die Erlöse preis- und mengenbedingt von 16,8 Mio. EUR auf 13,7 Mio. EUR gesunken (- 18 %). Bei den Wassererlösen liegen die Einnahmen mit 5,0 Mio. EUR wegen der Preiserhöhung zum 01.07.2017 bei einer lediglich geringfügig höheren Abgabemenge über dem Vorjahresniveau (+ 5,6 %). Die Wärmeerlöse sind angesichts zusätzlicher Kunden und höherer Preise von 2,1 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR gestiegen (+ 14,9 %). Die Erlöse durch Fahrkartenverkäufe beim ÖPNV betrugen unter Berücksichtigung der regionalen Ausgleichszahlung 900 TEUR (Vorjahr 861 TEUR).
- Die Umsatzerlöse der Bäder lagen im Jahr 2017 unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 978 TEUR (Vorjahr 1.147 TEUR); auch die Umsatzerlöse der Neuen Stadthalle sind mit 413 TEUR leicht gesunken (427 TEUR).
- Im Berichtsjahr waren bei der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH 225 Auszubildende (Vorjahr 230) beschäftigt. Die Umsatzerlöse der PBA betrugen 3.726 TEUR (Vorjahr 3.227 TEUR).
- Der Wohnungsbestand der Stadtwerke Langen Immobilien GmbH (SWL-I) (unverändert 140 Wohnungen) war am Bilanzstichtag komplett vermietet.
- Im Aufwandsbereich ist insbesondere der Materialaufwand deutlich gesunken (- 5,15%), die sonstigen Aufwendungen sind aufgrund niedrigerer Instandhaltungsmaßnahmen und Abschreibungen auf Forderungen um 6,87 % gesunken. Der Personalaufwand ist durch eine erhöhte Beschäftigungsanzahl sowie Tarifanpassungen um rd. 2 % gestiegen. Die Abschreibungen haben sich investitionsbedingt von 4,8 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR erhöht.
- Die Investitionen betrugen im Konzern 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,1 Mio. EUR).
- Die Eigenkapitalquote beträgt sehr gute 53,6 %.
- Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert; der Finanzmittelfonds hat zum Bilanzstichtag 10,9 Mio. EUR betragen (+5,5 Mio. EUR).
- Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist insgesamt geordnet und zufriedenstellend.

Zum Fortbestand und den möglichen Risiken der künftigen Entwicklung weist die Geschäftsführung u.a. darauf hin, dass

- für die Ertragskraft der Stadtwerke Langen GmbH (SWL) derzeit keine existenzgefährdenden Punkte erkennbar sind, gleichwohl weiterhin bedeutsame Risiken bestehen, insbesondere Risiken im Beschaffungsbereich, im Absatzbereich und gesetzliche Risiken (insbesondere aus der Netzentgeltregulierung);
- in der anhaltenden Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt sowohl Risiken als auch Chancen gesehen werden;
- weiterhin bauliche, wirtschaftliche und technische Risiken mit dem Betrieb der Neuen Stadthalle verbunden sind, insbesondere aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Stadt Langen und der restriktiven Haushaltspolitik des Landes Hessen;
- die Langener Bäder konzeptionell richtig aufgestellt sind und insbesondere das Strandbad ein positives Image genießt;

Das Freizeit- und Familienbad befindet sich unverändert in einem insgesamt guten Zustand; konzeptionell ist es noch immer eines der für Familien attraktivsten Bäder in der Region.

- in den nächsten Jahren mit weiterhin deutlichen Verlusten der Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH (BaHaMa), die – soweit sie der Sparte Stadthalle zuzurechnen sind – vereinbarungsgemäß durch den städtischen Haushalt ausgeglichen werden, zu rechnen ist;
- die Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH (PBA) auch in den Folgejahren positive Ergebnisse erwirtschaften wird;
- das in den kommenden Jahren zu erwartende Gewinnausschüttungspotential auch geprägt sein wird von den Grundstücksgeschäften, die die Stadtwerke aktuell betreiben. Gleichzeitig werden auch die Chancen gesehen, die sich im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Wohn- und Gewerbegebiete und der Erschließung eines zusätzlichen Kundenpotenzials ergeben.

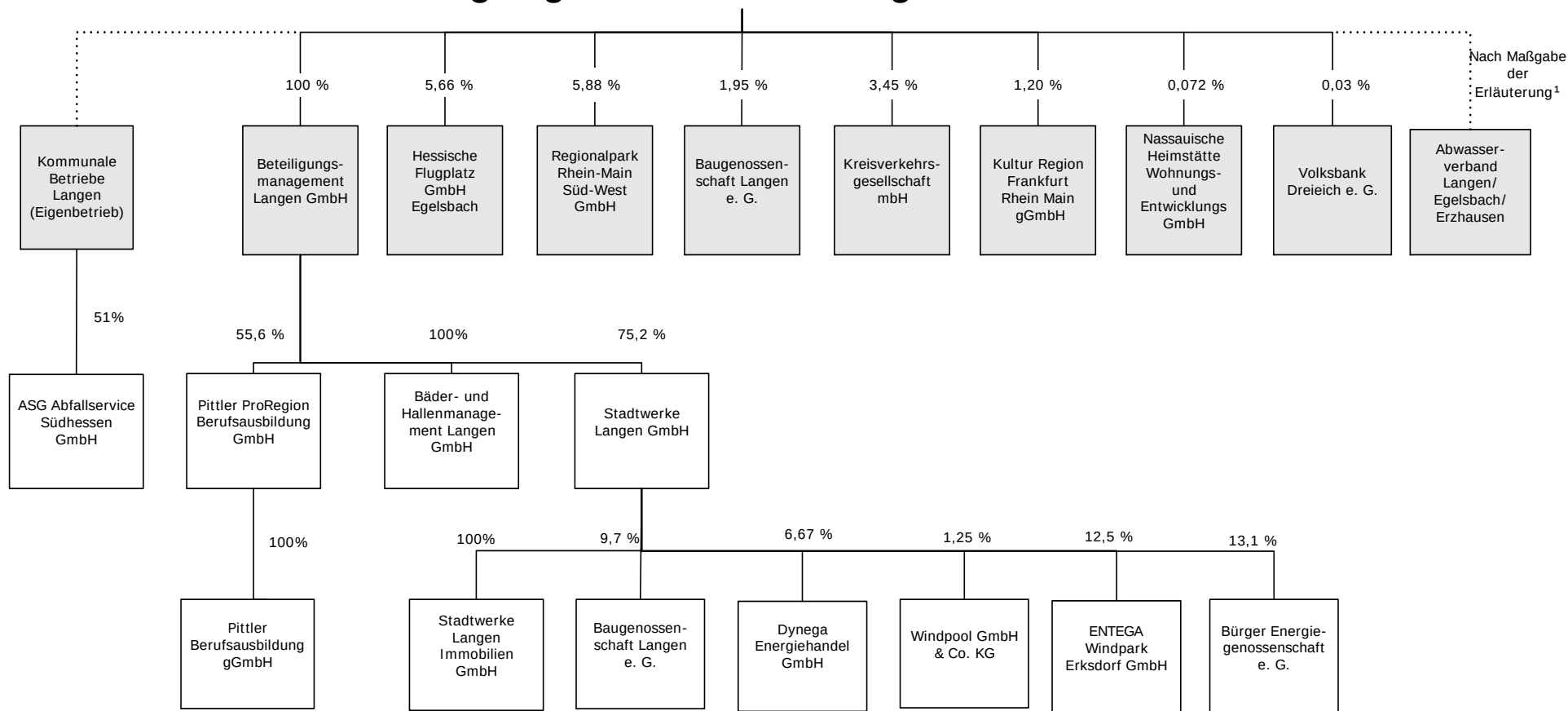
Kapitalflussrechnung (zusammengefasste Finanzrechnung)
TEUR

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres
		2017	2016
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	8.070	1.811
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.679	10.294
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.049	473
4	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-1.584	-2.182
5	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	741	2.909
6	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.601	168
7	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.705	-1.802
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	869	939
9	- Sonstige Beteiligungserträge	-50	-64
10	+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	413	794
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
14	+/- Ertragsteuerzahlungen	-921	-1.525
15	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	25.162	11.815
16	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
17	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.387	-1.829
18	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.965	2.912
19	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.734	-10.225
20	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	73	709
21	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-365	-320
22	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
23	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
24	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
25	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
26	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
27	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
28	+ Erhaltene Zinsen	13	16
29	+ Erhaltene Dividenden	50	64
30	Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)	-17.385	-8.673

31	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.) von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
32	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
33	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
34	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
34.1	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-55	-56
35	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	15.000	4.873
36	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-7.732	-3.169
37	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	6.215	1.308
38	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
39	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
40	-	Gezahlte Zinsen	-882	-954
41	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-120	-460
42	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-844	-663
43		Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)	11.582	879
44		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)	19.359	4.021
45	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-10	475
46	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
47	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-27.175	-31.671
48	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)	-7.826	-27.175



Beteiligungen der Stadt Langen im Überblick



¹ Die Stadt Langen ist an der Sparte 1 des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach/Erzhausen mit 60 % beteiligt.

Beteiligungsübersicht zum 31.12.2017

Name und Sitz des Unternehmens	mittelbar/ unmittelbar	Anteil Stadt %	Ergebnis nach Steuern	Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	Eigenkapital zum 31.12.2017 EUR	Anteil der Stadt Langen am Eigenkapital	Anteil der Stadt Langen am Eigenkapital (Wert Eröffnungsbilanz)
--------------------------------	---------------------------	-------------------	-----------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	--	--

1. Eigenbetriebe

1.1 Kommunale Betriebe Langen	unmittelbar	100,00	182.289,19	171.059,66	20.062.004,22	20.062.004,22	17.766.691,42
-------------------------------	-------------	--------	------------	------------	---------------	---------------	---------------

2. Kapital- und Personengesellschaften

2.1 ASG Abfallservice Südhessen GmbH	mittelbar	51,00	69.828,33	63.639,33	1.195.190,57	609.547,19	Tochterunternehmen KBL
2.2 Beteiligungsmanagement Langen GmbH	unmittelbar	100,00	43.706,70	1.362.704,21	63.756.586,52	63.756.586,52	52.594.686,63
2.3 Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH	mittelbar	100,00	-2.901.468,47	0,00	8.711.619,63	8.711.619,63	Tochterunternehmen BML
2.4 Stadtwerke Langen GmbH	mittelbar	75,20	4.623.773,42	0,00	32.472.190,28	24.419.087,09	Tochterunternehmen BML
2.5 Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	mittelbar	75,20	199.505,27	0,00	730.000,00	548.960,00	Tochterunternehmen BML
2.6 Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH	mittelbar	55,56	316.998,66	307.803,59	3.481.869,55	1.934.526,72	Tochterunternehmen BML
2.7 Pittler ProRegion gGmbH	mittelbar	55,56	1.674,15	1.674,15	25.655,97	14.254,46	Tochterunternehmen BML
2.8 Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach	unmittelbar	5,66	1.986.346,44	1.958.074,41	0,00	0,00	149.110,41
2.9 Baugenossenschaft Langen	unmittelbar	1,95	874.437,63	428.778,17	24.741.742,00	482.463,97	335.818,47
	mittelbar	7,33				1.813.569,69	
2.10 Bürger Energiegenossenschaft	mittelbar	9,85	2.077,00	2.078,61	94.075,71	9.266,46	
2.11 Regionalpark RheinMain Südwest GmbH (1)	unmittelbar	5,88					5.192,50
2.12 Kreisverkehrsgesellschaft	unmittelbar	3,45	-2.847.173,88	0,00	55.538,99	1.916,10	1.790,00
2.13 Kultur Region Frankfurt Rhein Main GmbH	unmittelbar	1,20	-52.627,39	-52.627,39	143.070,21	1.716,84	300,00
2.14 Dynega Energiehandel GmbH	mittelbar	5,01	-763,28	-763,28	317.463,11	15.904,90	
2.15 ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	mittelbar	9,40	179.768,55	179.768,55	2.950.377,15	277.335,45	
2.16 Windpool GmbH & Co. KG	mittelbar	0,94	-641.052,21	-641.052,21	34.166.556,23	321.165,63	
2.17 Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs GmbH	unmittelbar	0,07	43.597.045,41	43.509.572,97	635.043.505,37	457.231,32	196.307,33
2.18 Volksbank Dreieich	unmittelbar	0,03	11.537.405,56 (2)	1.648.934,59	83.298.577,06	24.989,57	1.022,65

3. Zweckverbände

3.1 Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen	unmittelbar	60,00	1.258,08 (2)	0,00	16.848.179,89	10.108.907,93	9.806.836,71
--	-------------	-------	--------------	------	---------------	---------------	--------------

(1) Der Abschluss für 2017 lag zum Drucktermin des Gesamtab-
schlusses noch nicht vor.

(2) Hier liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor.

Überleitung von den Einzelbilanzen zur Konzernbilanz
AKTIVA

Aktiva									
Pos.	Bezeichnung	HB I Stadt 2017	HB I KBL 2017	HB I ASG 2017	HB I BML 2017	Summenbilanz	Umgliederung	Umbuchung	Konsolidierung
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	Vermögensrechnung Stadt Langen								
1.1.1	Konzessionen; Lizenzen und ähnliche Rechte	273.190,73	15.398,00	2.828,00	971.612,00	1.263.028,73	0,00	0,00	0,00
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse / geleistete Baukostenzuschüsse	12.381.916,11	18.673,00	0,00		12.400.589,11	0,00	0,00	-7.061.060,13
1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert				0,00	0,00	0,00	14.298,10	0,00
	Grundstücke; grundstücksgleiche Rechte	57.762.680,32			49.011.413,59	106.774.093,91	0,00	0,00	0,00
	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundst.	34.772.020,46	10.153.743,32	0,00		44.925.763,78	31.130.147,00	-41.338,47	0,00
1.2.1	Friedhofsanlagen			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
	Entwässerungsanlagen		29.070.584,00	0,00		29.070.584,00	-29.070.584,00	0,00	0,00
	Straßenbeleuchtungsanlagen		2.059.563,00	0,00		2.059.563,00	-2.059.563,00	0,00	0,00
1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch; Infrastrukturvermögen	27.301.200,67				27.301.200,67	0,00	0,00	-505.228,59
1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	0,00			51.532.871,61	51.532.871,61	0,00	0,00	0,00
1.2.4	Andere Anlagen; Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.567.010,03	367.662,00	91.151,00	1.690.872,12	5.716.695,15	1.605.706,00	0,00	0,00
	Fahrzeuge		600.792,00	823.663,00		1.424.455,00	-1.424.455,00	0,00	0,00
	Müllbehälter		0,00	181.251,00		181.251,00	-181.251,00	0,00	0,00
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.973.833,17	8.615.427,27	0,00	1.650.254,98	17.239.515,42	0,00	0,00	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	70.361.378,05	215.298,47	0,00		70.576.676,52	0,00	0,00	-70.576.676,52
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	788.161,04				788.161,04	0,00	0,00	-788.161,04
1.3.3	Beteiligungen	10.496.465,15			1.011.128,10	11.507.593,25	0,00	0,00	0,00
	Ausleihungen an Unternehmen; mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.112.898,46				4.112.898,46	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			2.786,54	2.786,54	0,00	0,00	0,00
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.840.736,10	25.603,84		1.951.095,74	3.817.435,68	0,00	0,00	0,00
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	15.143.998,87				15.143.998,87	0,00	0,00	0,00
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	17.531,82	0,00	409.517,78	427.049,60	0,00	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse; Leistungen und Waren	0,00	97.687,20	0,00	27.655,15	125.342,35	0,00	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen; Zuschüssen; Transferleistungen; Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	312.240,65				312.240,65	0,00	0,00	0,00
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.843.163,53				1.843.163,53	83.037,36	0,00	-88.602,52
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116.676,20	321.816,10	102.825,41	4.599.758,09	5.141.075,80	0,00	0,00	0,00
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; und Sondervermögen	1.340.557,07	271.707,64	0,00	67.241,92	1.679.506,63	1.062.092,54	0,00	-2.004.553,84
	Forderungen gegen Gesellschafter			71.294,20	457.432,76	528.726,96	-457.432,76	0,00	-40.567,16
	Forderungen Stadt Langen		673.796,23	0,00		673.796,23	-644.594,67	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.074.511,55	15.165,82	26.180,62	853.820,91	1.969.678,90	-43.102,47	0,00	0,00
2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00	0,00	0,00	0,00
2.5	Flüssige Mittel	853.077,45	8.496.849,46	424.227,87	11.000.114,42	20.774.269,20	0,00	0,00	0,00
3	Rechnungsabgrenzungsposten	1.213.815,56	9.133,09	0,00	127.453,85	1.350.402,50	0,00	0,00	0,00
4	Aktive latente Steuern					0,00	0,00	0,00	0,00
5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00
		252.529.531,17	61.046.432,26	1.723.421,10	125.365.029,56	440.664.414,09	0,00	-27.040,37	-81.064.849,80
									359.572.523,92

Überleitung von den Einzelbilanzen zur Konzernbilanz
PASSIVA

Passiva										
Pos.	Bezeichnung	HB I Stadt 2017 Euro	HB I KBL 2017 Euro	HB I ASG 2017 Euro	HB I BML 2017 Euro	Summenbilanz Euro	Umgliederung Euro	Umbuchung Euro	Konsolidierung Euro	Konzernbilanz Euro
1.1	Netto-Position	127.646.670,42	13.000.000,00	300.000,00	2.300.000,00	143.246.670,42	-147.000,00	-281.325,10	15.185.973,00	128.195.022,52
1.2.1	Kapitalrücklage			573.000,00	48.461.244,28	49.034.244,28	-280.700,00	0,00	48.753.544,28	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00				0,00	12.958.521,03	0,00	12.958.521,03	0,00
	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewinnrücklage		2.253.856,33	0,00	10.704.664,70	12.958.521,03	-12.958.521,03	0,00	0,00	0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	222.582,67	3.165.518,12			3.388.100,79	0,00	0,00	0,00	3.388.100,79
1.2.4	Sonderrücklagen	1.547.729,54				1.547.729,54	0,00	0,00	0,00	1.547.729,54
1.2.5	Stiftungskapital	10.986,88				10.986,88	0,00	0,00	0,00	10.986,88
	Sonstige Sonderrücklagen	476.093,17				476.093,17	0,00	0,00	0,00	476.093,17
	Sonstige freie Rücklagen	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung					0,00	0,00	-14.298,10	14.298,10	0,00
1.3.1	Ergebnisse aus Vorjahren / Ergebnisvortrag					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-54.052.620,75	1.471.570,11	0,00	0,00	-52.581.050,64	131.861,14	0,00	2.243.161,25	-54.692.350,75
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	7.059.446,07				7.059.446,07	0,00	0,00	0,00	7.059.446,07
1.3.2	Überschuss/Fehlbetrag des Haushaltsjahres					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.896.888,09	171.059,66	0,00	1.007.670,92	5.075.618,67	32.456,06	305.123,11	1.234.883,59	3.568.068,03
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.193.418,67				2.193.418,67	0,00	0,00	0,00	2.193.418,67
1.3.2	Gesamtbilanzgewinn/-verlust			322.190,57	-10.080.731,73	-9.758.541,16	-322.190,57	0,00	-10.080.731,73	0,00
1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital					14.022.046,51	427.700,00	0,00	0,00	14.449.746,51
1.4.1	Anteile Dritter am Gewinn					738.204,65	31.183,27	0,00	0,00	769.387,92
1.4.2	Anteile Dritter am Gewinn aus Vorjahren					0,00	126.690,10	0,00	0,00	126.690,10
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	14.624.481,19				14.624.481,19	8.258.648,23	0,00	7.566.288,72	15.316.840,70
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	880.004,05			15.146.232,51	16.026.236,56	-7.705.319,51	0,00	0,00	8.320.917,05
2.1.3	Investitionsbeiträge	6.646.317,44	1.003.341,47	0,00	367.634,00	8.017.292,91	-553.328,72	0,00	0,00	7.463.964,19
2.2.	Sonstige Sonderposten	4.022.848,96				4.022.848,96	0,00	0,00	0,00	4.022.848,96
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.217.325,66			4.346.295,00	32.563.620,66	39.165,00	0,00	0,00	32.602.785,66
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (	37.087.724,96		0,00	395.434,19	37.483.159,15	-321.831,06	0,00	0,00	37.161.328,09
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldepon	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00				0,00	439.040,35	0,00	0,00	439.040,35
3.5	Sonstige Rückstellungen	5.680.426,94	3.989.265,68	45.286,43	7.646.650,54	17.361.629,59	-156.374,29	0,00	0,00	17.205.255,30
4.1	Anleihen	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.000.879,50	26.694.415,85	0,00	13.744.809,48	75.440.104,83	0,00	0,00	0,00	75.440.104,83
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	28.500.000,00				28.500.000,00	0,00	0,00	0,00	28.500.000,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen; Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	27.992,83				27.992,83	0,00	0,00	0,00	27.992,83
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4.460.660,53		0,00	4.460.660,53	0,00	0,00	0,00	4.460.660,53
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.347,68	512.035,96	335.448,53	3.845.450,80	5.123.282,97	0,00	0,00	43.102,47	5.080.180,50
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	102.025,01				102.025,01	129.337,13	129.337,13	83.037,36	18.987,65
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; und Sondervermögen	589.488,09	331.922,36	0,00	591.704,54	1.513.114,99	877.387,48	-111.107,95	1.113.660,90	1.387.949,52
4.8.1	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			139.716,14	2.294.956,38	2.434.672,52	-744.130,88	-688,72	1.679.784,63	11.445,73
	Verbindlichkeit Stadt Langen		262.593,73			262.593,73	-262.593,73	0,00	0,00	0,00
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	839.814,89	112.192,60	7.779,43	4.526.123,46	5.485.910,38	0,00	0,00	2.299,20	5.483.611,18
5	Rechnungsabgrenzungsposten	878.659,21	3.617.999,86	0,00	317.208,65	4.813.867,72	0,00	0,00	267.027,00	4.546.840,72
6	Passive latente Steuern				4.989.430,68	4.989.430,68	0,00	0,00	0,00	4.989.430,68
		252.529.531,17	61.046.432,26	1.723.421,10	125.365.029,56	440.664.414,09	0,00	27.040,37	81.064.849,80	359.572.523,92

Überleitung von den Einzel-Gewinn- und Verlustrechnungen und der Ergebnisrechnung zur Gesamtergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	HB I Stadt 2017	HB I Stadt	HB I KBL	HB I ASG	HB I BML	Summen-Erg.R.	Umgliederungen	Saldo Umbuchung	Konsolidierung	Gesamtabschluss
		Haben	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.527.403,80	2.527.403,80	18.467.668,65	2.452.379,14	56.994.177,98	80.441.629,57	-12.841.099,94	0,00	10.103.390,75	57.497.138,88
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.653.397,65	5.653.397,65	0,00	0,00	0,00	5.653.397,65	11.091.040,95	0,00	1.559.472,17	15.184.966,43
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.944.173,79	5.944.173,79	0,00	0,00	0,00	5.944.173,79	0,00	0,00	2.589.269,21	3.354.904,58
	Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		0,00	24.067,51	0,00	-48.216,70	-24.149,19	-24.067,51	0,00	0,00	-48.216,70
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	106.722,76	0,00	489.362,10	596.084,86	24.067,51	0,00	0,00	620.152,37
5	aus gesetzlichen Umlagen	53.014.940,30	53.014.940,30	0,00	0,00	0,00	53.014.940,30	0,00	0,00	0,00	53.014.940,30
6	Erträge aus Transferleistungen	1.686.129,73	1.686.129,73	0,00	0,00	0,00	1.686.129,73	0,00	0,00	0,00	1.686.129,73
7	Erträge aus Zuw. und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgem.Umlagen	20.898.621,05	20.898.621,05	0,00	0,00	0,00	20.898.621,05	24.748,44	0,00	3.500,00	20.919.869,49
8	weisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	802.032,40	802.032,40	0,00	0,00	0,00	802.032,40	787.050,25	0,00	0,00	1.589.082,65
9	Sonstige ordentliche Erträge	6.805.369,06	6.805.369,06	0,00	0,00	0,00	6.805.369,06	306.136,06	217.693,20	1.721.264,40	5.172.547,52
10	Summe ordentliche Erträge	97.332.067,78	97.332.067,78	18.598.458,92	2.452.379,14	57.435.323,38	175.818.229,22	-632.124,24	217.693,20	15.976.896,53	158.991.515,25
11	Personalaufwendungen		26.148.518,26	2.723.750,21	1.056.811,72	9.835.341,85	39.764.422,04	665.777,00	0,00	0,00	40.430.199,04
12	Versorgungsaufwendungen		3.845.954,71	856.184,83	0,00	0,00	4.702.139,54	-665.777,00	0,00	-963,93	4.035.398,61
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		15.007.995,78	12.558.510,84	1.037.346,12	41.047.227,76	69.651.080,50	-5.151.339,51	0,00	-15.607.017,81	48.892.723,18
14	Abschreibungen		3.845.129,59	1.642.552,59	262.453,03	4.929.390,63	10.679.525,84	63.991,09	0,00	0,00	10.743.516,93
15	Aufwendungen für Zuw. und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufw.		8.682.414,81	0,00	0,00	0,00	8.682.414,81	4.208.471,88	0,00	-402.685,54	12.488.201,15
16	Umlageverpf.		35.574.307,00	0,00	0,00	0,00	35.574.307,00	0,00	0,00	0,00	35.574.307,00
17	Transferaufwendungen		71.990,12	0,00	0,00	0,00	71.990,12	0,00	0,00	0,00	71.990,12
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen		117.932,17	0,00	0,00	0,00	117.932,17	1.696.747,29	87.429,91	-8.316,46	1.893.792,91
19	Summe ordentliche Aufwendungen		93.294.242,44	17.780.998,47	2.356.610,87	55.811.960,24	169.243.812,02	817.870,75	87.429,91	-16.018.983,74	154.130.128,94
20	Verwaltungsergebnis		4.037.825,34	817.460,45	95.768,27	1.623.363,14	6.574.417,20	-1.449.994,99	305.123,11	-42.087,21	4.861.386,31
21	Finanzerträge	1.007.446,84	1.007.446,84	23.730,53	0,00	38.866,25	1.070.043,62	28.102,86	0,00	65.232,67	1.032.913,81
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.148.384,09	658.901,79	126,28	425.750,20	2.233.162,36	0,00	0,00	-23.145,46	2.210.016,90
23	Finanzergebnis		-140.937,25	-635.171,26	-126,28	-386.883,95	-1.163.118,74	28.102,86	0,00	42.087,21	-1.177.103,09
24	Geschäftstätigkeit		3.896.888,09	182.289,19	95.641,99	1.236.479,19	5.411.298,46	-1.421.892,13	305.123,11	0,00	3.684.283,22
25	Außerordentliche Erträge	2.207.104,73	2.207.104,73	0,00	0,00	0,00	2.207.104,73	604.021,38	0,00	0,00	2.811.126,11
	Erträge aus der Übernahme Verlust Friedhofsbetrieb		0,00	7.807,59	0,00	0,00	7.807,59	0,00	0,00	0,00	7.807,59
26	Außerordentliche Aufwendungen		13.686,06	0,00	0,00	0,00	13.686,06	59.241,87	0,00	0,00	72.927,93
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00	25.813,66	387.033,16	412.846,82	-412.846,82	0,00	0,00	0,00
	Sonstige Steuern		0,00	19.037,12	6.189,00	439.039,68	464.265,80	-464.265,80	0,00	0,00	0,00
	Erträge aus Verlustübernahme		0,00	0,00	0,00	1.335.469,22	1.335.469,22	0,00	0,00	0,00	1.335.469,22
27	a.o. Ergebnis		2.193.418,67	-11.229,53	-32.002,66	509.396,38	2.659.582,86	1.421.892,13	0,00	0,00	4.081.474,99
28	Jahresergebnis		6.090.306,76	171.059,66	63.639,33	1.745.875,57	8.070.881,32	0,00	305.123,11	0,00	7.765.758,21
	Anteile Dritter am Gewinn			0,00		738.204,65	738.204,65	0,00			738.204,65
	Konzern-Jahresfehlbetrag (./.) / Konzern-Jahresüberschuss					1.007.670,92	8.809.085,97	0,00			8.503.962,86
29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis				0,00		0,00				0,00
	Ergebnisverwendung				0,00		0,00				0,00
30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren				258.551,24		258.551,24				258.551,24
31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen				0,00		0,00				0,00
32	(Konzern-Jahresfehlbetrag (./.) / Konzern-Jahresüberschuss)										

Anlagenübersicht zum 31.12.2017

	Anschaffungskosten 31.12.16	Zugang in Periode	Verkauf in Periode	Anschaffungskosten 31.12.17	Normal-AfA 31.12.16	Normal-AfA in Periode	Verkauf Normal-AfA in Periode	Normal-AfA 31.12.17	Buchwert 31.12.16	Buchwert 31.12.17	Konsolidierung	Buchwert nach Konsolidierung
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnl. Rechte	6.879.522,69	835.215,20	49.486,09	7.665.251,80	6.161.083,46	271.923,70	49.457,09	6.383.550,07	718.439,23	1.281.701,73	0,00	1.281.701,73
1.1.2 Geleistete Investitionzuweisungen und -zuschüsse	17.039.507,29	288.085,28	85.197,16	17.242.395,41	4.427.944,82	517.511,83	84.977,35	4.860.479,30	12.611.562,47	12.381.916,11	7.061.060,13	5.320.855,98
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	266.909.871,59	6.451.105,27	4.961.287,77	268.399.689,09	81.812.134,76	4.117.288,18	359.738,54	85.569.684,40	185.097.736,83	182.830.004,69	41.338,47	182.788.666,22
1.2.2 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturverm.	38.445.358,42	1.207.817,55	10.095,24	39.643.080,73	11.128.656,16	1.223.317,14	10.093,24	12.341.880,06	27.316.702,26	27.301.200,67	505.228,59	26.795.972,08
1.2.3 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	145.008.268,27	4.303.248,99	8.622.459,25	140.689.058,01	94.782.178,66	2.981.171,66	8.607.163,92	89.156.186,40	50.226.089,61	51.532.871,61	0,00	51.532.871,61
1.2.4 Andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung	22.303.784,59	1.802.737,77	1.619.206,33	22.487.316,03	14.993.436,69	1.445.019,67	1.273.541,48	15.164.914,88	7.310.347,90	7.322.401,15	0,00	7.322.401,15
1.2.5 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.261.036,74	10.725.479,08	747.000,40	17.239.515,42	0,00	0,00	0,00	0,00	7.261.036,74	17.239.515,42	0,00	17.239.515,42
Gesamtsumme	503.847.349,59	25.613.689,14	16.094.732,24	513.366.306,49	213.305.434,55	10.556.232,18	#####	213.476.695,11	290.541.915,04	299.889.611,38	7.607.627,19	292.281.984,19

Stadt	143.031.851,49
KBL	50.901.842,59
ASG	1.098.893,00
BML	104.857.024,30
Summe	299.889.611,38

zusammengefasste Forderungsübersicht zum 31.12.2017

Bezeichnung	Gesamtbetrag zum 31.12.2016	Gesamtbetrag zum 31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	336.075,28	312.240,65	312.240,65	0	0
- davon Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	338.644,07	314.809,44			
- davon Einzelwertberichtigungen	-2.568,79	-2.568,79			
- davon Pauschalwertberichtigungen	0	0			
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.845.900,46	1.837.598,37	1.837.598,37	0	0
- davon Forderungen aus Steuern und steueräbnl. Abgaben	3.143.598,65	3.108.823,27			
- davon Einzelwertberichtigungen	-1.292.187,30	-1.264.477,46		0	0
- davon Pauschalwertberichtigungen	-5.510,89	-6.747,44		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.565.760,21	5.141.075,80	5.141.075,80	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.566.389,28	5.141.943,42			
- davon Einzelwertberichtigungen	-214,99	-500,44			
- davon Pauschalwertberichtigungen	-414,08	-367,18			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; und Sondervermögen	109.903,46	737.045,33	737.045,33		0
Forderungen gegen Gesellschafter	25.020,42	59.928,60	59.928,60		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.856.609,68	1.926.576,43	1.114.189,77	812.386,66	0
Gesamt	11.739.269,51	10.014.465,18	9.202.078,52	812.386,66	0,00

Eigenkapitalübersicht zum 31.12.2017

	Nettoposition und Gezeichnetes Kapital	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	Zweckgebundene und Sonderrücklagen	Währungs-differenzen und sonstige ergebnisneutrale Eigenkapital-änderungen	Anteile Dritter am Eigenkapital	Gesamtbilanz-gewinn / -verlust	Gesamteigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2017	128.909.248,76	0,00	5.381.536,39	0,00	15.448.093,64	-48.282.932,28	101.455.946,51
Jahresfehlbetrag 2017						0,00	0,00
Zunahme			41.373,99			6.411.514,30	6.452.888,29
Abnahme	-714.226,24				-102.269,11		-816.495,35
Dividendenausschüttung							0,00
Umgliederung Anteile Dritter am Ergebnis bzw. ergebnisneutrale Änderung							0,00
Währungsdifferenzen							0,00
Stand am Ende des Haushaltsjahres 2017	128.195.022,52	0,00	5.422.910,38	0,00	15.345.824,53	-41.871.417,98	107.092.339,45

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen zum 31.12.2017 -1000 EUR-

	Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2016	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2017	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2017
1.	Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			
1.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
1.3	Zweckgebundene Rücklagen	3.265	3.337	3.388
1.4	Sonderrücklagen	2.146	2.034	2.024
1.5	Stiftungskapital	12	11	11
	Summe der Rücklagen	5.423	5.382	5.423
2.	Rückstellungen			
2.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.564	32.686	32.603
2.2	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.3	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	429	441	439
2.4	Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	28.535	30.754	37.161
2.5	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.6	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.7	Sonstige Rückstellungen	18.979	16.999	17.205
	Summe der Rückstellungen	80.507	80.880	87.408

Sonderpostenübersicht zum 31.12.2017

	Anschaffungskosten 31.12.16	Zugang in Periode	Verkauf in Periode	Anschaffungskosten 31.12.17	bisherige Auflösung 31.12.16	Auflösung in Periode	Verkauf Normal- Aufl. in Periode	Auflösung 31.12.17	Buchwert 31.12.16	Buchwert 31.12.17
2.1 Sonderposten für Erhalt. Investitionszuweisungen										
2.1.1 Zuweisungen v. öffentl. Bereich										
360002 - Sopo aus Zuweisungen v. Bund	2.094.996,60	1.373.979,00	0,00	3.468.975,60	132.754,00	30.232,00	0,00	162.986,00	1.962.242,60	3.305.989,60
360100 - Sopo aus Zuweisungen v. Land	9.560.858,97	140.323,02	9.537,20	9.691.644,79	2.276.118,70	304.977,20	9.535,20	2.571.560,70	7.779.209,89	7.120.084,09
360200 - Sopo aus Zuweisungen v. Gem./Gem.verb.	3.608.199,10	0,00	0,00	3.608.199,10	674.736,00	131.215,34	0,00	805.951,34	2.438.993,35	2.802.247,76
360500 - Sopo aus Zuweisungen verb. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360600 - Sopo aus Zuweisungen öffentl. Sonderrechnung	680,00	0,00	0,00	680,00	79,00	168,00	0,00	247,00	601,00	433,00
362100 - Sopo Investitionspauschale	698.686,73	0,00	16.800,00	681.886,73	302.967,73	64.398,00	16.799,00	350.566,73	395.719,00	331.320,00
364101 - Sopo aus bed.rückzahlb. Zuw. Land - Konj.	2.104.827,50	0,00	0,00	2.104.827,50	421.208,00	70.158,00	0,00	491.366,00	1.683.619,50	1.613.461,50
364102 - Sopo aus bed.rückzahlb. Zuw. Feuerwehr - Konj.	683.162,50	0,00	0,00	683.162,50	136.727,00	22.776,00	0,00	159.503,00	546.435,50	523.659,50
	18.751.411,40	1.514.302,02	26.337,20	20.239.376,22	3.944.590,43	623.924,54	26.334,20	4.542.180,77	14.806.820,84	15.697.195,45
2.1.2 Zuweisungen v. nicht öffentl. Bereich										
361500 - Sopo aus Zuschüssen verbundene Unternehmen	10.400,00	0,00	0,00	10.400,00	451,00	372,00	0,00	823,00	9.949,00	9.577,00
361700 - Sopo aus Zuschüsse private Unternehmen	189.372,55	290,00	26.962,84	162.699,71	61.347,59	8.037,00	26.340,59	43.044,00	128.024,96	119.655,71
361800 - Sopo aus Zuschüssen übrige Bereiche	7.967.404,26	1.398.278,35	11.168,95	9.354.513,66	161.939,00	574.657,27	11.058,95	725.537,32	7.805.465,26	8.628.976,34
	8.167.176,81	1.398.568,35	38.131,79	9.527.613,37	223.737,59	583.066,27	37.399,54	769.404,32	7.943.439,22	8.758.209,05
2.1.3 Investitionsbeiträge										
366001 - Sopo aus Investitionsbeiträgen	5.222.225,38	2.493.687,74	18.352,00	7.697.561,12	1.624.136,00	196.057,00	18.351,00	1.801.842,00	3.598.089,38	5.895.719,12
366002 - Sopo aus Ablösebeträgen für Stellplätze	920.530,35	32.300,00	202.232,03	750.598,32	20.332,00	-20.332,00	0,00	0,00	900.198,35	750.598,32
	6.142.755,73	2.525.987,74	220.584,03	8.448.159,44	1.644.468,00	175.725,00	18.351,00	1.801.842,00	4.498.287,73	6.646.317,44
2.2 Sonstige Sonderposten										
369100 - Sopo Fehlbelegungsabgabe	4.498.170,82	0,00	0,00	4.498.170,82	422.508,32	52.813,54	0,00	475.321,86	4.075.662,50	4.022.848,96
Gesamt	37.559.514,76	5.438.858,11	285.053,02	42.713.319,85	6.235.304,34	1.435.529,35	82.084,74	7.588.748,95	31.324.210,29	35.124.570,90

Zusammengefasste Verbindlichkeitenübersicht zum 31.12.2017

Bezeichnung	bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	31.12.2017 EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Investitionsdarlehen)	2.593.044,45	11.198.105,20	61.648.955,18	75.440.104,83
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Kassenkredite)	28.500.000,00			28.500.000,00
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen, Investitionsbeiträge	27.992,83			27.992,83
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.460.660,53			4.460.660,53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.080.180,50			5.080.180,50
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	18.987,65			18.987,65
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	1.387.949,52			1.387.949,52
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	11.445,73			11.445,73
Sonstige Verbindlichkeiten	5.483.611,18			5.483.611,18
Summe	47.563.872,39	11.198.105,20	61.648.955,18	120.410.932,77